

2018/2019

Schachverein Amstetten



Amstetten

Leistungsbericht
und
Pressemappe

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Verein	3
Vorwort	4
Warum ausgerechnet Schach?	4
Wer sind wir?	5
Was wollen wir?	5
Was können wir Ihnen bieten?	6
Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?	6
Unsere größten Erfolge	9
Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben	11
Mostviertelcup	12
Qualifikationsturnier – 2 Mannschaften schaffen die Qualifikation	12
Halbfinale - Amstetten 12 und Amstetten 13	13
Finale: Amstetten 13 - Pöchlarn	14
Landesliga	15
Mostviertelliga	26
1. Klasse Mostviertel	31
Grunddurchgang	31
Meister-Play-Off	34
2. Klasse Mostviertel	36
Startliga	39
Schülerliga	39
Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere	41
Von Tandem-Mannschaften und Schnelligkeit	42
20. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier 2018	43
6. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach	44
Ein Schachevent beim Weltjugendtag!	45
20. CCA - Simultanschachturnier	46
8. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ	47
17. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft	48
21. CCA - Simultanschachturnier	49
11. ASKÖ – NÖ und NÖSV – Landesschnellschachmeisterschaft	51

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren.....	53
Oberösterreichische Offene Senioren-Landesmeisterschaft 2018	54
6. Internationales Sommerschluss Schachopen	54
24. Offene Linzer Stadtmeisterschaft	56
Oberösterreichische Landesmeisterschaft	57
Besondere Leistungen, Ereignisse und Danksagung	58
„Ein treuer Fan, der seine drei Brüder unterstützt“	59
Lizenzierter Trainer!	60
Resümee.....	62
Danke für die Unterstützung.....	63

Impressum

Für Fotos, Grafiken und Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Wadsack, Mühlbachstr. 9, 3300 Amstetten, Mail: wolfgang.wadsack@utanet.at

Winfried Wadsack, B. v. Suttner Str. 3, 3300 Amstetten, Mail: winfried.wadsack@gmx.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Verein

Vereinsabend: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Spielort: Winter's, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten

Vereinshomepage: www.schachvereinamstetten.at

Bankverbindung: IBAN - AT79 2020 2000 0000 4010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung, obliegen der Zustimmung des Amstettner Schachvereins.

Vorwort

Hier in dieser Pressemappe finden Sie unsere größten Erfolge, Meisterschaftsberichte der einzelnen Mannschaftsführer, eine Auflistung einiger unserer Turniere und Infos über besondere Aktivitäten!

Warum ausgerechnet Schach?

Das Schachspiel nimmt aufgrund seiner Komplexität und Dynamik an der Schnittstelle von Kultur, Wissenschaft, Sport und Spiel eine besondere Stellung unter allen kulturellen Aktivitäten ein. Es wird weltweit seit mehr als einem Jahrtausend gespielt und erzeugt immer ein enormes, weit über alle anderen Spiele hinausgehendes Echo in Gesellschaft, Kunst und Kultur.

Die Europäische Union fördert die Einführung des Programms „**Schach in der Schule**“ in die Bildungssysteme der Mitgliedstaaten, da Schach ein leicht zugängliches Spiel für Kinder aus allen sozialen Schichten ist.

Es unterstützt den sozialen Zusammenhalt, die gesellschaftliche Eingliederung, den Kampf gegen Diskriminierung, die Verringerung der Kriminalitätsrate und sogar den Kampf gegen verschiedene Abhängigkeiten.

Unabhängig vom Alter der Kinder kann es für eine bessere Konzentrationsfähigkeit, mehr Geduld und Durchhaltevermögen, mehr Sinn für Kreativität, eine bessere Intuition, ein besseres Gedächtnis, bessere analytische Fähigkeiten und eine bessere Entscheidungsfähigkeit sorgen. Außerdem können Entschlossenheit, Motivation und Fairness erlernt werden.

Viele wissenschaftliche Studien belegen ebenfalls, dass Schachspiel für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Herkunft für die Persönlichkeitsbildung und als Förder- und Bildungsunterstützung von besonderer Bedeutung ist. Schach ist außerdem von hoher integrativer Wirkung. Es kennt weder sprachliche noch kulturelle Grenzen und vermittelt soziale Kompetenzen wie Toleranz, Respekt und Dialogbereitschaft.

Wer sind wir?

Wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten. In der vergangenen Spielsaison haben wir so wie in der vorigen 14 Mannschaften aufgestellt! Das zeigt, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen.

Der Schachsport erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit. Daher bieten wir (fast) jeden Freitag ein Training für Jung und Alt an.

Vereinsleben:

Wann: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Wo: Winter's, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten

Sie finden uns im Internet unter:

www.schachvereinamstetten.at

Auf ihren Besuch freuen sich:

- Obmann, Nationaler Meister, Candidate Master sowie Schiedsrichter Wolfgang Wadsack,
- Übungsleiter (18.01.2004, C-Trainer), Instruktor (25.03.2007, B-Trainer), staatlich geprüfter und diplomierter Trainer (04.11.2018., A-Trainer), FIDE-Trainer (Prüfung am 11.06.2017 erfolgreich bestanden), geprüfter Schiedsrichter (seit 07.10.2001) und österreichischer Schiedsrichter (seit 02.06.2018), Meisterkandidat und Vize-Präsident des NÖSV Winfried Wadsack,
- Übungsleiter (30.11.2014, C - Trainer) und Regionalschiedsrichter (seit 08.05.2014) Günter Rauscher,
- FIDE - Meister Erwin Rimpl
- und alle übrigen Vereinsmitglieder

Was wollen wir?

Wir wollen den 2001 eingeschlagenen Weg des kontinuierlichen Aufbaus eigener Jugend- und Nachwuchsspieler und des langsamen aber stetig wachsenden Breitensports weitergehen und so all den begeisterten Schachspielern und Schachspielerinnen die Möglichkeit geben, in den für sie passenden Meisterschaftsbewerben eingesetzt zu werden. Überdies wollen wir als Schachverein einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Heimat leisten und speziell jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Was können wir Ihnen bieten?

Neben dem positiven Image, das ein Schachverein vermittelt und der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun, sei besonders an folgende Aspekte erinnert:

Darum profitieren **alle** vom Schachspielen ...

(Ergebnisse & Erkenntnisse aus Forschungsprojekten - Auszug)

- ✓ Bessere kognitive Fähigkeiten = Logik, räumliches Vorstellungsvermögen, Zusammenarbeit der rechten und linken Gehirnhälfte
- ✓ intrapersonale Fähigkeiten = wie Konzentration, Ausdauer, Durchhaltevermögen, - Erziehung zu sportlichen Fertigkeiten & Werten - planvolles Vorgehen
- ✓ interpersonale Fähigkeiten = Auseinandersetzen mit Absichten, Plänen und Ideen des Gegners, das Respekt im zwischenmenschlichen Umgang lehrt sowie Empathie fördert

Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?

Schach ist ein wahrer Wundersport. Er steigert den IQ, beugt Alzheimer vor und trainiert das Gedächtnis

- 1. Gehirnwachstum:** Spiele wie Schach, die das Gehirn herausfordern, fördern die Bildung spezieller Gehirnzellen, der Dendriten. Diese Zellen senden Signale zu den Nervenfasern des Gehirns. Je mehr Dendriten das Gehirn besitzt, desto schneller funktioniert die Reizweiterleitung.
- 2. Beide Gehirnhälften** werden beansprucht: Eine deutsche Studie fand heraus, dass Schachspieler sowohl die linke als auch die rechte Gehirnhälfte einsetzen. Die Denksportler sollten Schachzüge und geometrische Formen erklären. Für die Identifikation der geometrischen Formen hatten sie die gleiche Reaktionszeit wie Laien. Für Schachzüge reagierten die Denksportler und Strategie-künstler jedoch viel schneller, weil sie beide Gehirnhälften aktivierten.
- 3. Höherer IQ:** Spielen kluge Menschen Schach, oder macht Schach Menschen klug? Eine Studie zeigt, dass Schach den IQ steigert: 4000 Studenten aus Venezuela steigerten nach nur vier Monaten Schachspielen ihren IQ signifikant. Also nehmen Sie sich ein Schachbrett und steigern Sie Ihren IQ.

- 4. Alzheimerprävention:** Im Alter ist es wichtig, das Gehirn zu beanspruchen. Es reagiert genau wie jeder andere Muskel, der nur durch Training fit bleibt. Forscher fanden heraus, dass Menschen, die älter als 75 Jahre sind und regelmäßig Strategiespiele wie Schach spielen, seltener an Demenz erkranken als Personen, die keine Brettspiele spielen.

Die Studie wurde im „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht. Das englische Sprichwort „Do it or lose it“ ist sehr passend. Lläuft das Gehirn auf Sparflamme, verliert es an Leistung. Also ein Grund mehr, schon vor dem 75. Geburtstag Schach zu spielen.

- 5. Eine große Portion Kreativität:** Schachspielen fördert kreatives Denken - aber nur, wenn die rechte Seite des Gehirns, die für Kreativität verantwortlich ist, arbeitet. Eine wissenschaftliche Untersuchung beobachtete Schüler der siebten bis neunten Klasse, die entweder einmal in der Woche Schach oder Computer spielten oder anderen Hobbys nachgingen.

Ziel war es, in 32 Wochen herauszufinden, welche Aktivität das kreative Denken am meisten förderte. Die Schachgruppe war der Gewinner auf allen untersuchten Gebieten.

- 6. Bessere Problemlösefähigkeit:** Ein Schachspieler muss schnell denken und Probleme lösen können, da der Gegner ständig seine Strategie ändert. Eine Studie aus dem Jahr 1992 untersuchte 450 Fünftklässler in New Brunswick. Die Schüler, die Schach spielten, erzielten bessere Testergebnisse als diejenigen ohne Schachkenntnisse.

- 7. Bessere Planung und Weitblick:** Ein Teil des Gehirns, der präfrontale Kortex, ist für die Beurteilung, die Planung und Selbstkontrolle verantwortlich. Er bildet sich erst relativ spät, im Jugendalter, aus. Schachspielen verlangt und erfordert strategisches und kritisches Denken.

Diese Eigenschaften fördern die Entwicklung des präfrontalen Kortex' und helfen Teenagern bei Entscheidungen im Alltag. Das hält sie vielleicht sogar von dummen oder riskanten Entscheidungen ab.

- 8. Gutes Leseverständnis:** Eine oft zitierte Studie aus dem Jahr 1991 zeigt, dass Schachspielen das Leseverständnis trainiert. Stuart Margulies untersuchte 53 Grundschüler, die an einem Schachkurs teilnahmen und verglich sie mit Schülern ohne Schachkenntnissen aus der gleichen Gegend und über den Globus verteilt. Die schachspielenden Schüler erzielten überdurchschnittliche Testergebnisse.

- 9. Trainiertes Gedächtnis:** Schachspieler wissen, dass der Strategiesport das Gedächtnis trainiert. Komplexe Regeln, Fehler merken und die Strategie des Gegners im Kopf behalten: Gute Schachspieler haben eine ausgezeichnete Merkfähigkeit. Eine Studie aus Pennsylvania fand heraus, dass Sechstklässler mit Schachspielen ihr Gedächtnis und ihre verbalen Fähigkeiten verbesserten.
- 10. Schnellere Regeneration nach einem Schlaganfall oder einer Behinderung:** Schach fördert die Feinmotorik bei Menschen mit Behinderung nach einem Schlaganfall oder einem Unfall. Der Betroffene muss die Schachfiguren in verschiedene Richtungen (vorwärts, rückwärts und diagonal) bewegen.

Dies fördert die Feinmotorik der Patienten. Das Spielen mit einer anderen Person trainiert die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten. Schachspielen wirkt für viele Patienten beruhigend und hilft ihnen, sich zu entspannen und ihre Mitte zu finden.

Über den Experten

Samir Becic zählt zu den begehrtesten Fitness-Trainern der Welt. Nach einer erfolgreichen Laufbahn als Martial Arts-Sportler in Europa lebt er seit einigen Jahren in den USA. Dort entwickelte er seine revolutionäre ReSync-Fitness-Technik (Infos finden Interessierte unter www.resyncfitness.com). Auf FOCUS Online gibt Samir Becic wertvolle Tipps zu den Themen Gesundheit und Fitness.

Quelle: Focus online

Unsere größten Erfolge

- 1966 Vizestaatsmeister
- 1977 Meister der Landesliga
- 1978 Meister der Landesliga
- 1982 Vizestaatsmeister
- 1988 Meister der Landesliga
- 1992 Meister der Landesliga
- 1996 Meister der Landesliga
- 2001 Meister der Landesliga
- 2003 Meister der 1. Klasse
- 2004 NÖ - Cup Finale: 2. Platz
- 2005 Einzug ins West-Cup-Finale
- 2007 NÖ - Cup Finale: 3. Platz
- 2008 Meister in der Mostviertelliga
- 2010 Meister im Jugendbewerb
- 2010 Meister in der Mostviertelliga
- 2010 Mostviertelcupsieger
- 2010 NÖ - Cup - Sieger
- 2011 Meister im Jugendbewerb
- 2011 Amstetten III Vizemeister der 2. Klasse MV West
- 2011 Aufstieg von Amstetten III in die 1. Klasse
- 2011 Meister in der Mostviertelliga
- 2011 Mostviertelcupsieger
- 2011 NÖ - Cup - Sieger
- 2012 Meister in der Mostviertelliga
- 2012 Meister der NÖ - Mostviertler Schülerliga
- 2012 Landesliga: 3. Platz
- 2013 Mostviertelcupsieger
- 2013 NÖ - Cup: 2. Platz
- 2013 Meister in der Schülerliga
- 2013 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV - Cup
- 2014 Meister in der Mostviertelliga
- 2014 Mostviertelcupsieger
- 2014 NÖ - Cup - Sieger
- 2014 Meister und Vizemeister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2014 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Mostviertelcupsieger
- 2015 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2015 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2015 NÖ - Cup - Sieger

- 2016 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2016 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2016 Meister in der Mostviertelliga
- 2016 Erstmalige Qualifikation zweier Mannschaften für den MV - Cup
- 2017 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2017 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2017 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2017 Meister der 1. Klasse Mostviertel
- 2017 Vizemeister der 2. Klasse Mostviertel
- 2018 Meistertitel im Startbewerb
- 2018 Meister in der Mostviertelliga
- 2018 Vizemeister der 1. Klasse MV
- 2019 Vizemeister der Landesliga
- 2019 Meister der MVL
- 2019 Vizemeister der 1. Klasse MV
- 2019 Vizemeister der 2. Klasse MV West
- 2019 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2019 Vizemeister der Startliga
- 2019 Vizemeister Mostviertel-Cup

Teilnahme des SV Amstetten an

NÖ - Meisterschaftsbewerben

Mostviertelcup (Mannschaft = 4 Spieler) Amstetten 12, Amstetten 13, Amstetten 14

Qualifikationsturnier – 2 Mannschaften schaffen die Qualifikation

Wie bereits im letzten Jahr fand am Nationalfeiertag das jährliche **Amstettner Mannschafts-Schnellschachturnier** statt. Erneut war es zugleich auch das Qualifikationsturnier zum **Mostviertelcup**. Insgesamt nahmen neun Vierer-Mannschaften teil, darunter drei Mannschaften vom **Schachverein Amstetten**. Bei den neun gespielten Runden kam es immer wieder zu Überraschungen, wenn nominell schwächere Gegner den Favoriten die Schneid abkaufen konnten. Stellvertretend für die Davids im erfolgreichen Kampfe gegen Goliath sei **René Scheuch** erwähnt, der direkt in der ersten Runde erfolgreich die Schleuder gegen seinen 600-ELO-Punkte stärkeren Kontrahenten einsetzen konnte.



Die siegreichen Mannen von Amstetten 12
Franz Rechberger, FM Erwin Rumpl, NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack

Sieger des Turniers wurde das einzige oberösterreichische Team des Teilnehmerfeldes, die Schachfreunde aus **Hörsching** aufgrund der minimal besseren Zweitwertung von ½ Brett punkt vor dem **Turnier-Zweiten Amstetten 12**. Nicht Schach-affinen Lesern sei folgender Vergleich zum Ballsport aufgezeigt: Lediglich ½ Tor Unterschied in der Tordifferenz bei gleicher Punktezahl hat über den ersten und zweiten Platz entschieden...

Da sich die Oberösterreicher jedoch aus rein geografischen Gründen betrachtet nicht für den Cup qualifizieren dürfen, ist dem Amstettner Team mit **FM Erwin Rumpl, NM Wolfgang Wadsack, Franz Rechberger und Thomas Wadsack** als der ersten von vier Mannschaften die Qualifikation geglückt. Auf den weiteren Plätzen freuten sich die Teams von Sieghartskirchen 3, Pöchlarn 4 und **Amstetten 13** mit **Michael Tieber, Pero Dumancic, Michael Wadsack, Thomas Tieber und Günter Rauscher** über die erfolgreiche Qualifikation zum Mostviertelcup.

Frank Drießen

Halbfinale - Amstetten 12 und Amstetten 13

Am 02.02.2019 musste Amstetten auswärts gegen den haushohen Favoriten aus Pöchlarn antreten, denn Mäzen Gattermayer hatte tief in die Tasche gegriffen und seine Mannschaft mit Spielern der höchsten Klasse (Staatsliga) verstärkt, um gegen Amstetten erfolgreich zu sein. Dennoch war man hochmotiviert und fest entschlossen, sein Bestes zu geben. Solcherart entbrannte



FM Erwin Rumpl, NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack, Franz Rechberger
freuen sich über den Erfolg der Amstettner

ein heftiger Kampf auf allen Brettern und das Schlachtenglück schien den Amstettnern hold zu sein. Doch die vorteilhaften Partien von **FM Erwin Rumpl**, **Franz Rechberger** und Jungstar **Thomas Wadsack** versandeten alle im Remis und **NM Wolfgang Wadsack**, der seine Partie schon gewonnen glaubte, verlor sogar noch nach fünf Stunden schweren Kampfes. Dies bedeutete das Ende der Finalträume und so ruhte die ganze Hoffnung auf Amstetten 13, der zweiten Amstettner Cup-Mannschaft und Kapitän **Michael Tieber** enttäuschte seine Amstettner Fans nicht. Zwar musste man als krasser Außenseiter gegen Sieghartskirchen, den vorjährigen Sieger des MV-Cups antreten, doch **Pero Dumancic**, **MK Helmut Thierjung** und **Michael Tieber** trumpften mit großartigen Kombinationen, taktischen Einschlügen und feiner Endspieltechnik groß auf und konnten sich so für das Finale qualifizieren. Nur ein Brett ging nach anfänglichem großem Vorteil noch verloren. Somit lebt die Hoffnung, dass der diesjährige Mostviertel-Cup Sieger wieder aus Amstetten kommt.

Wolfgang Wadsack

Finale: Amstetten 13 - Pöchlarn

In Pöchlarn fand am Samstag, 16.02.2019, das **Finale des Mostviertel-Cups** statt. Amstetten 13 verstärkte seine Mannschaft zwar mit einem FM und einem MK, während Pöchlarn zu ihrer ohnehin schon titelträchtigen Aufstellung (NM und IM) noch einen weiteren IM für das Finale aufstellten. Amstetten war zwar nach der Elo-Wertung auf jedem Brett unterlegen, aber spielerisch keineswegs. **Pero Dumancic** auf Brett zwei erspielte sich sehr schnell einen Mehrbauern, musste aber leider dennoch Remis geben. Am vierten Brett opferte der **Amstettner Mannschaftskapitän** in einer schon gewonnen geglaubten Stellung einen Läufer, was sich jedoch leider als Fehler erwies. Er verlor damit seinen Vorteil und auch die Partie. **FM Florian Sandhögner** einigte sich in ausgeglichener Stellung auf Brett eins auf Remis. Nun hing alles an der letzten noch laufenden Partie von **MK Winfried Wadsack**, der gegen den für das Finale neu akquirierten IM der Pöchlerner schon einen Mehrbauern erspielt hatte. Wenn er die Partie zum Sieg führte, reichte den Amstettnern das 2:2. Nur leider wurde er mit einem Dauerschach ins Remis gezwungen, und Amstetten musste sich 1,5:2,5 geschlagen geben. Trotzdem kann man stolz auf diese Leistung sein, denn damit holte man sich den **2. Platz im MV-Cup**.

Michael Tieber

Landesliga (Mannschaft = 8 Denksportler) Amstetten 1

Unsere Saison in einem kurzen Überblick:

1.Runde: Litschau-Amstetten oder Black is beautiful!

Am 30. September, einem sonnigen Sonntagmorgen, machte sich das **Amstettner Landesligateam** auf die weite Reise ins Waldviertel nach **Litschau** zum diesjährigen Saisonauftakt. Die Partien von **MK Helmut Thierjung** und dem **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** endeten nach interessantem Verlauf friedlich mit einem Remis. **Franz Rechberger** spielte mit den schwarzen Steinen nach ultrascharfer Eröffnungsbehandlung eine Glanzpartie. In einer an taktischen Motiven reichen Partie brachte er lehrbuchmäßig den in der Mitte stecken gebliebenen gegnerischen König zur Strecke, krönte sich so zum **Spieler der Runde** und brachte die Amstettner Kampfmannschaft in Führung. **MK Winfried Wadsack** sorgte mit einem weiteren überzeugenden Schwarzsieg nach reifer strategischer Leistung für eine beruhigende Amstettner Führung. **FM Florian**



MK Winfried Wadsack, FM Florian Sandhöfner, FM Erwin Rumpl., Franz Rechberger, NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack, Pero Dumancic, MK Helmut Thierjung

Sandhöfner demonstrierte, wie sein Widerpart, seine exzellente eröffnungs-theoretische Vorbereitung und spielte remis. **Obmann NM Wolfgang Wadsack** schloss nahtlos an seine grandiose Vorsaison an, brachte ein tolles Opfer, erlangte so entscheidenden Vorteil, den er mit guter Endspieltechnik souverän verwertete.

Somit brachte er unsere Landesligacrew nicht nur endgültig auf die Siegesstraße, ihm gelang auch als Einzigem von fünf entschiedenen Partien ein Partiegewinn mit den weißen Steinen und durchbrach den 'Weißfluch' dieses Wettkampfes.

Thomas Wadsack gewann nach starker Eröffnung und sehr feiner Endspiel-Behandlung. Lediglich die längste Partie des Tages konnte Litschau für sich entscheiden. Somit blieb **Amstetten** diesmal gegen die starken Litschauer **mit 5,5:2,5 siegreich** und konnte für die Vorjahresniederlage Revanche nehmen.

2. Runde: Amstetten-Zwettl oder Waldviertler Wochen

Nach unserem erfolgreichen Landesligaauftakt gegen Litschau empfing die **Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten** am 14.10. in Runde zwei mit **Zwettl** schon das zweite Waldviertler Team. Die Mostviertler gingen mit großen Ambitionen gegen den Top-Favoriten auf die diesjährige Landesligakrone in den Wettkampf.

Wie schon gegen Litschau präsentierten sich die Heimischen in Hochform. Es wurde schnell klar, dass für die Bierstädter diesmal die Trauben in Amstetten sehr hoch hingen: **Thomas Wadsack** – eines der vielversprechendsten aus der Amstettner Nachwuchsschmiede hervorgegangenen Talente – brachte unser Team schon nach kurzer Spielzeit in Führung. **MK Winfried Wadsack** – diesmal unser „**Spieler der Runde**“ - zeigte wie schon in Runde eins wieder eine gediegene, konzentrierte Leistung, erreichte schon in der Eröffnung großen Vorteil, den er rasch zur schon recht sicheren 2:0 Führung für Amstetten verwertete. **FM Florian Sandhöfner** erreichte mit den schwarzen Steinen sicher gegen einen aus Tschechien stammenden Internationalen Meister den Remishafen. In leicht vorteilhafter, komplizierter Stellung forcierte **NM Wolfgang Wadsack** gegen einen Staatsmeister vergangener Jahre das Remis. Mannschaftstaktisch klug, denn das Remis unseres Obmannes brachte uns dem heißersehten Wettkampfsieg näher. Mit großem Schwung und starkem, dynamisch-aktivem Spiel hatte Mannschaftskapitän **FM Erwin Rumpl** gegen einen der vielen aus Tschechien stammenden langjährigen Mannschaftsstützen von Zwettl großen Vorteil erreicht, war dem Sieg sehr nahe. Nach einer einzigen Ungenauigkeit konnte sein routinierter Gegner allerdings geschickt ins Remis entchlüpfen: Erwin forcierte lieber - wie vom Wettkampfstand geboten - die Zugwiederholung statt den Kampf in zweischneidiger Stellung fortzusetzen, in einem Einzelturnier wäre der Kampf unerbittlich fortgesetzt worden. Gegen einen ebenfalls gebürtigen Tschechen zeigte der schwarzspielende **Franz Rechberger** eine gediegene Vorstellung, erreichte leichten Vorteil, der sich aber für einen Sieg als „zu dünn“ erwies- unentschieden! Somit benötigte Amstetten für den Wettkampfsieg aus den beiden noch laufenden Partien ein Remis- das unser kampferprobter „**Veteran**“ **MK Helmut Thierjung** in souveräner Manier sicher „nach Hause spielte“. Die achte, schon bedeutungslose Partie, konnte der Meisterschaftsfavorit aus dem Waldviertel noch für sich entscheiden- Endstand **4,5:3,5 für die Amstettner Denksportler!**

3. Runde: Mistelbach-Amstetten oder die Festigung des ersten Platzes

Am 28. Oktober machte sich die Kampfmannschaft des **Schachvereins Amstetten** als Tabellenführer auf die weite Reise zum Tabellenzweiten zur Schlagerpaarung der dritten Landesligarunde nach **Mistelbach**. Mit von der Partie war als "Geheimwaffe" auch **Klara Ebner**, eine der vielversprechenden Nachwuchsspielerinnen vom Schachverein Amstetten. Mit ihr als „**Maskottchen**“ waren bereits die beiden ersten Runden gewonnen worden. Und sie erwies sich auch diesmal wieder als Glücksbringer. Der Wettkampf bot allerhöchstes Niveau, beide Teams zeigten extrem viel Kampfgeist und Siegeswillen. Trotzdem endeten fünf Partien mit Remis: **Obmann NM Wolfgang Wadsack** und **FM Florian Sandhöfner** zeigten gute, solide Leistungen und spielten sicher remis. **Franz Rechberger** erreichte mit präzisiertem Spiel Vorteil, der sich aber für den Partiegewinn als zu gering erwies. Der **17 jährige Thomas Wadsack** gewann durch feines Spiel eine Figur, sein Gegner konnte die Partie aber gerade noch retten. **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** spielte mit großem Engagement und schien dem Partiegewinn sehr nahe, einer seiner Bauern ging unweigerlich zur Dame. Sein tschechischer Gegner fand aber eine großartige Rettungsidee, er webte ein feines Dauerschachnetz... Endlich gelang Amstetten **durch MK Winfried Wadsack** - er hatte auch seine ersten beiden Partien gewonnen- nach kompliziertem Kampf mittels taktischem Schlag der hochverdiente Führungstreffer, den allerdings die starken Mistelbacher postwendend ausgleichen konnten. Die Entscheidung musste somit die Partie von **MK Helmut Thierjung** bringen. Der 73 -jährige Landesligaveteran spielte die ganze Partie mit beeindruckender Energie und jugendlicher Frische und krönte sich so zum **Spieler der Runde!** Er gewann mit feinem, druckvollem Positionsspiel einen Bauern, den er nach fünf Stunden Spielzeit mustergültig zum Partie- und **4,5:3,5 Wettkampfgewinn für Amstetten** verwertete. Amstetten verteidigte somit erfolgreich die **Tabellenführung in Niederösterreichs höchster Spielklasse!**

4. Runde Amstetten-SGM Bisamberg/Korneuburg oder wie der Amstettner Siegesexpress munter weiter rollt

Zum Faschingsbeginn am 11. November 2018 kam die Spielgemeinschaft **Bisamberg/Korneuburg** gegen die **Kampfmannschaft** vom **Schachverein Amstetten** in der **vierten Landesligarunde** schwer unter die Räder. Die Mostviertler gewannen ihr Heimspiel souverän gegen den seit langen Jahren in Niederösterreichs höchster Spielklasse etablierten Gegner mit **6,5:1,5** - einem in dieser Höhe nicht erträumten Ergebnis. An diesem Erfolg hatten auch „**Erfolgsmaskottchen**“ **Klara Ebner** und zahlreiche schachbegeisterte **Amstettner Zuschauer** - die für die Heimmannschaft kräftig die Daumen drückten - maßgeblichen Anteil. **Pero Dumancic** und Mannschaftskapitän **FM Erwin Rumpl** starteten mit schnellen, überfallsartig errungenen Weißsiegen den Amstettner Siegesreigen und stellten praktisch gleichzeitig die 2:0 Führung für

das mit so großen Ambitionen in den Wettkampf gegangene Heimteam sicher. Der vom Hexenschuss geplagte Obmann **ÖM Wolfgang Wadsack** einigte sich mit dem gegnerischen Mannschaftsführer nach beiderseits gut geführter Partie auf Remis. Es sollte die einzige Punkteteilung bleiben...**MK Winfried Wadsack** machte auf Brett 6 weiter den „Rundenzähler“. Winfried gewann in Runde vier seine vierte Partie und untermauerte eindrucksvoll seine aktuell bestechende Form. **FM Florian Sandhöfner** zeigte sich wie gewohnt eröffnungstheoretisch hervorragend vorbereitet, erreichte mit den schwarzen Steinen schon in der Eröffnung klaren Vorteil, den er durch druckvolles Spiel mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks sicher zum Partiegewinn ausbaute. Mit dieser eindrucksvollen Vorstellung verdiente sich Florian redlich den Titel „**Spieler der Runde**“...Der Wettkampf war somit entschieden, doch unser Amstettner Team spielte ambitioniert weiter um etwas für die Zweitwertung, die „Tordifferenz“ zu tun. **Franz Rechberger** zeigte sich seinem Gegner strategisch und taktisch klar überlegen und wies mit Schwarz spielend eindrucksvoll die Überlegenheit seiner „Zentralstrategie“ nach. Dann gelang den tapfer kämpfenden Gästen der Ehrentreffer, den aber Teamsenior **MK Helmut Thierjung** postwendend in der längsten Partie des Tages konterte. Helmut stellte mit großem Kampfgeist den Endstand von **6,5:1,5** sicher. Amstetten feierte im vierten Saisonspiel den vierten Sieg, verteidigte somit sensationell den **ersten Tabellenrang** und behielt weiter als einziges Landesligateam seine **blütenweiße Weste**.

5. Runde: Baden-Amstetten oder die Verteidigung der Tabellenführung

Stark ersatzgeschwächt - zwei Stammspieler fielen aus - gastierte die **Kampfmannschaft des Schachvereines Amstetten** am 25. November in der Landesliga bei **Baden**, einer der „Großmächte“ des NÖ Schachs. **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** brachte Amstetten schnell mit einem blitzartigen Eröffnungsangriff in Führung. **Pero Dumancic** spielte mit den schwarzen Steinen eine Glanzpartie, brachte im direkten Königsangriff den gegnerischen König zur Strecke und krönte sich so zu **Amstettens Spieler der Runde**. **Johann Wiesinger** ging bei seinem Landesligadebüt sehr ambitioniert zu Werke, mit starkem positionellem Spiel erreichte er klaren Vorteil, der aber leider nicht ganz zum Partiegewinn ausreichte - remis. Ähnlich erging es auch Routinier **MK Helmut Thierjung**, der durch ein feines Bauernopfer Vorteil erlangte, was sich aber als zu dünn für den Gewinn erwies, und so seine Partie remiserte. Baden gelang dann der Anschlusstreffer. Umgehend stellte **Obmann NM Wolfgang Wadsack** mit einer gediegenen strategischen Leistung, die er mit einer schönen Schlusskombination abschloss, die Zweipunkteführung für Amstetten wieder her. Der Wettkampfsieg schien für die Mostviertler Denksportler zum Greifen nahe, obwohl Baden eine vorteilhafte Position zum erneuten Anschlusstreffer nutzen konnte. In der längsten Partie des Tages hatte Amstetten eine strategisch glasklare Gewinnstellung am Brett und dem Badener Spieler waren nur mehr wenige Minuten Bedenkzeit verblieben. Ein Augenblick der Unachtsamkeit brachte die

Partie jedoch zum Kippen und Baden gelang noch der Ausgleich zum 4:4 Endstand. Amstetten gab somit in Runde 5 zum ersten Mal in dieser Saison einen Mannschaftspunkt ab, **blieb aber weiter ungeschlagen und verteidigte erfolgreich die Tabellenführung in der höchsten Spielklasse Niederösterreichs.**

6. Runde: Amstetten-Krems oder wie man Herbstmeister und Winterkönig wird!

Am 2. Adventsonntag, dem 9. Dezember, begrüßte die Kampfmannschaft des **Schachvereins Amstetten** die Schachfreunde aus **Krems** zur 6. Runde der NÖ Landesliga. Die Mostviertler gingen mit einem beruhigenden 3-Punkte-Vorsprung und mit großen Erwartungen in die Begegnung und wollten unbedingt an die Erfolge der ersten fünf Runden anschließen. Der Beginn war auch verheißungsvoll: **FM Florian Sandhöfner** erreichte mit den schwarzen Steinen nach starker Vorstellung gegen **IM Kuba** den sicheren Remishafen. Unentschieden endete nach hartem Kampf auch die Partie von **MK Winfried Wadsack**. **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** wählte mit dem Sizilianischen Sosin-Angriff eine der schärfsten, kompromisslosesten und interessantesten Schacheröffnungen - eine **Lieblingswaffe des legendären Bobby Fischer**. Auf den Spuren des ehemaligen Amerikanischen Weltmeisters - dem laut vielen Experten stärksten Spieler aller Zeiten - wandelnd, zeigte sich **Erwin Rumpl** glänzend vorbereitet, erreichte nach schwindelerregenden taktischen Verwicklungen großen Vorteil. Dank zähester Verteidigung vermochte sein routinierter Gegner den unmittelbaren Partieverlust abzuwenden. Trotzdem standen die Zeichen in dieser Partie auf Sieg für die Amstettner: Der Amstettner Fideimeister erreichte ein klar vorteilhaftes Endspiel mit Mehrbauern... Recht vielversprechend für die Heimischen sah es auch auf den übrigen fünf Brettern aus: In zwei Partien hatte Amstetten klaren Vorteil, in einer Partie leichten Nachteil, ein Spiel war sehr ausgeglichen und eine Begegnung konnte man nur schwer einschätzen. In der Zeitnotphase kam dann aber plötzlich Sand ins Getriebe und gleich fünf Partien gingen den Bach hinunter. **Erwin Rumpl** konnte mit großem Siegeswillen und ausgereifter Endspieltechnik programmgemäß seinen Vorteil in einen vollen Erfolg ummünzen. In der längsten Partie des heutigen Tages krönte er sich nach 5 ½ Stunden zum **Spieler der Runde**. Trotzdem konnten die Waldviertler in dieser Saison als erstes Team gegen die Mostviertler einen Wettkampf gewinnen - mit 6:2 noch dazu recht deutlich. Die Denksportler des Schachvereins Amstetten sind aber trotzdem nach einer insgesamt großartigen ersten Saisonhälfte **Herbstmeister in Niederösterreichs höchster Spielklasse und freuen sich auch über den Titel „Winterkönig“!**

7. Runde: Pöchlarn-Amstetten oder knappe Niederlage für Amstetten

Am 27.1.2019 traf der Schachverein **Amstetten in der Landesliga** auswärts im **Regionalderby auf Pöchlarn**. Die Ritter aus dem Nibelungengau - vorletzte Saison noch in der Bundesliga Ost vertreten – gingen mit großen Ambitionen in die Begegnung, was sich unschwer aus der Aufstellung herauslesen lässt: Der **Pöchlerner Obmann und Mäzen Robert Gattermayer** griff tief in die Tasche und brachte in dieser Saison erstmals drei Internationale Meister aus Deutschland und Wien an die Bretter. Doch auch die Amstettner Denksportler - eine „gelungene Mischung“ aus bewährten, in zahlreichen Wettkämpfen gestählten und über lange Jahre bei Amstetten spielenden Routiniers und einigen aus der erfolgreichen Nachwuchsschmiede hervorgegangenen starken Amstettner Jugendspielern - hatten sich viel vorgenommen und wollten die im Herbst errungene Tabellenführung erfolgreich verteidigen. Es entwickelte sich ein hochklassiger, spannungsgeladener und beiderseits sehr kämpferisch geführter Wettkampf auf Augenhöhe. Über weite Strecken sah es nach einem Erfolg der Amstettner Schachrecken aus, doch zwei fast schon gewonnen geglaubte Partien gingen schlussendlich noch unentschieden aus. Da nach einem weiteren Remis eine für Amstetten günstig stehende Partie gar noch kippte und verloren ging und eine umkämpfte Partie schließlich auch an Pöchlarn ging, wendete sich das Blatt und Amstetten kämpfte plötzlich mit dem Rücken zur Wand.

Doch den Amstettnern gelang es, sich in den Wettkampf zurück zu kämpfen: **Obmann NM Wolfgang Wadsack** gelang eine wahre Glanzpartie, mittels doppeltem Bauernopfer öffnete er Angriffsadern gegen den gegnerischen König und brachte den Monarchen des Internationalen Meisters mit einem kombinatorischen Feuerwerk zur Strecke. **Wolfgang Wadsack** krönte sich mit dieser Galavorstellung zum Spieler der Runde. **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** hatte ebenfalls einen Internationalen Meister zum Gegner. Beide Spieler suchten kompromisslos den Sieg und besaßen in den haarsträubenden Verwicklungen ihre Trümpfe. Der **Amstettner Fidemeister** kam mit der verwickelten Stellung besser zurecht und erfasste ihre Feinheiten besser. Die Waage begann sich immer mehr auf seine Seite zu neigen. In einer aufregenden Zeitnotphase sah **Erwin Rumpl** eine hübsche, thematische Kombination, mit der er entscheidenden Materialvorteil erlangte - sein Gegner musste daher die Waffen strecken. Somit war der Wettkampfstand ausgeglichen und im Lager von Amstetten war man sehr zuversichtlich, da man in der letzten Partie des heutigen Tages eine Gewinnstellung am Brett hatte. In der Zeitnotphase griff der Amstettner Spieler leider daneben und verlor seine Partie sogar noch. Pöchlarn gewann somit die Begegnung nach 4 Stunden spannendem Wettkampfschach knapp mit **4,5:3,5**. Die Kampfmannschaft von **Amstetten fällt nach dieser unglücklichen Niederlage auf den zweiten Rang in Niederösterreichs höchster Spielklasse zurück**.

8. Runde: Amstetten-Böhlerwerk oder der erneute Sprung an die Tabellenspitze!

Am 17.02. hatte der **Schachverein Amstetten im Landesliga-Regionald Derby Böhlerwerk zu Gast**. Vom Start weg entwickelte sich ein interessanter, spannender Wettkampf mit vielen hochklassigen, umkämpften Partien. Die beiden Spitzenbretter von **FM Florian Sandhöfner** und **Mannschaftskapitän FM Erwin Rimpl** endeten gegen ihre Fidemeisterkollegen nach fehlerfreiem Spiel aller vier Beteiligten friedlich. Bald darauf brachte **Franz Rechberger** die Kampfmannschaft Amstettens auf sehenswerte Art und Weise in Führung: Er verwertete seinen mit feiner positioneller Klinge errungenen positionellen Vorteil mit einer „**Petite Combination**“, einer kleinen Kombination, die stark an die Vorbilder des großen **Jose Raul Capablanca**, eines ehemaligen kubanischen Weltmeisters, erinnerte. Mit seiner gediegenen Vorstellung verdiente sich Franz Rechberger redlich den Titel „**Spieler der Runde**“. Die Partie von **Mannschaftsveteran MK Helmut Thierjung** endete nach guter, solider Leistung unentschieden. Kurz darauf musste Amstetten den zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer gegen die wacker kämpfenden Böhlerwerker hinnehmen. Mit einer feinen Leistung brachte **MK Winfried Wadsack** die Amstettner aber erneut in Führung: Er baute seine leichte strategische Initiative schrittweise, umsichtig und geduldig gegen seinen in früheren Jahren zum Nationalkader Österreichs zählenden Gegner aus. **Nachwuchstalents Thomas Wadsack** spielte gegen den **Böhlerwerker Obmann** nach starker, gediegener Vorstellung, in der er sich reale Gewinnchancen erarbeitet hatte, Remis und stellte sicher, dass die Amstettner Denksportler sich in diesem Wettkampf über mindestens einen Punktegewinn freuen konnten. Somit musste die letzte Partie des heutigen Tages die Entscheidung bringen, ob Amstetten den Wettkampf gewinnen oder ob Böhlerwerk ein Mannschaftsunentschieden erreichen konnte. Der Amstettner **Obmann NM Wolfgang Wadsack** spielte schlussendlich mit den schwarzen Steinen gegen seinen bärenstarken Gegner nach einer hart umkämpften, beiderseits gut und ideenreich geführten Partie remis und stellte somit den **4,5:3,5 Wettkampfsieg für Amstetten** sicher. **Mit diesem Sieg eroberte Amstetten die Tabellenführung in Niederösterreichs höchster Spielklasse zurück!**

9.Runde: Kottlingbrunn-Amstetten oder wie man trotz großer Aufstellungsprobleme wacker kämpft!

Am 03.03. machte sich die **Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten** stark ersatzgeschwächt auf die weite Reise zur 9. Runde der Landesliga nach **Kottlingbrunn**. Es entwickelte sich ein hartumkämpftes Auswärtsspiel mit vielen sehenswerten, von großem Kampfgeist und kreativen Ideen geprägten Partien. **Thomas Wadsack**, das vielversprechendste der zahlreichen Amstettner Nachwuchstalente, zeigte eine starke, ambitionierte Leistung, bei der sich die gegenseitigen Trümpfe bald neutralisierten und ein Remis durch Zugwiederholung die logische Folge war. **Johann Wiesinger** und **Paul Zapfel**

spielten stark und solide und stellten ihre **volle Landesligatauglichkeit eindrucksvoll unter Beweis**. Beide Partien endeten unentschieden. Das ehrgeizige Eröffnungsexperiment des auf Brett vier mit den schwarzen Steinen spielenden Amstettners ging leider nicht auf und Kottingbrunn ging in Führung. Postwendend glich Teamsenior **MK Helmut Thierjung** den Wettkampf aus. Mit jugendlicher Frische brannte er ein kreatives, dynamisches Feuerwerk ab, welches die gegnerischen Bastionen scheinbar mühelos hinwegfegte. Mit dieser begeisternden Leistung krönte sich Helmut zum **Spieler der Runde**. Knapp am Gewinn waren auch Amstettens **Teamkapitän FM Erwin Rumpl**, der am Spitzenbrett seinen Fidemeisterkollegen gewaltig unter Druck setzte und **Franz Rechberger**. **Franz** neutralisierte mit den schwarzen Steinen spielend, gekonnt die leichte gegnerische Eröffnungsinitiative seines talentierten jungen Gegners - einem **gerade aufgehenden Stern der Wiener Schachszene** - und erarbeitete sich durch fundiertes Positionsspiel einen soliden, gesunden Mehrbauern. In beiderseitiger Zeitnot unterlief **Erwin** leider eine kleine Ungenauigkeit und sein Gegner konnte in ein für ihn schmeichelhaftes Remis entkommen. Der Materialvorteil von **Franz** erwies sich schlussendlich als zu gering für den Partiegewinn und auch auf Brett zwei erreichte Kottingbrunn somit den sicheren Remishafen. In der längsten Partie spielte der **Amstettner Obmann NM Wolfgang Wadsack** eine inspirierte, an Ideen reiche Partie. Die Remisbreite wurde jedoch nie überschritten - auch wenn **Wolfgang** seine Gewinnversuche fortsetzte, bis beinahe nur noch die blanken Könige auf dem Brett verblieben waren. Dann musste auch er seinem Gegner die Hand zum Remis reichen und das **4:4 Mannschaftsunentschieden** war besiegelt. Mit diesem Punktegewinn gegen die bärenstarken Kottingbrunner **verteidigten die Amstettner Denksportler erfolgreich die Tabellenführung in Niederösterreichs höchster Liga**.

10. Runde: Amstetten-Stockerau oder wie man einen starken Schlussakkord setzt!

Hochmotiviert begrüßte die **Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten als Tabellenführer Stockerau** – traditionell eine Großmacht des NÖ Schachs - am 17.März, einem strahlenden Frühlingstag, zum Landesligahit. In diesem Wettkampf zweier vergleichbar starker Teams sah man interessante Eröffnungskonzepte, die in strategisch anspruchsvolle, komplizierte Mittelspielstellungen mündeten und eine faire, kämpferische Einstellung aller 16 Beteiligten - eine wahre Werbung für den Schachsport... Zuerst endeten die Partien von **Obmann NM Wolfgang Wadsack** und **Mannschaftsveteran MK Helmut Thierjung remis**. Beide zeigten mit den schwarzen Steinen spielend gute Eröffnungskenntnisse und eine ausgezeichnete Leistung.

Dann gelang **Franz Rechberger** der im Lager der Mostviertler heißersehnte Führungstreffer: In einem scharfen Abspiel der Sizilianischen Verteidigung drang **Franz** tiefer in die positionellen Feinheiten der Stellung ein und überspielte

gekonnt seinen Gegner schrittweise immer mehr, sodass dieser schließlich die Waffen strecken musste. In der heißen Zeitnotphase kippten zwei für Amstetten sehr vielversprechend aussehende Partien auf den Brettern drei und sechs zugunsten der Gäste und Stockerau ging wie aus heiterem Himmel in Führung. Trotzdem blieb man im Lager der Gastgeber sehr zuversichtlich, da man sich an den verbliebenen drei Brettern großartige Positionen erspielt, erarbeitet hatte:

FM Florian Sandhöfner - wie gewohnt erstklassig eröffnungstheoretisch vorbereitet - zauberte mit Schwarz ein fantastisches Damenopfer auf das Brett. Florian erlangte einen gewaltigen Angriff, dem auch sein bärenstarker Gegner - ein bekannter Internationaler Meister - nicht widerstehen konnte. **Florian** verwertete seinen Vorteil auf hübsche Art und Weise und krönte sich so zu **Amstettens Spieler der Runde...**

Nachwuchstalents **Thomas Wadsack** brachte kurz darauf Amstetten erneut in Führung: Er erreichte durch einen taktischen Opfereinschlag, mit dem er spektakulär den gegnerischen König in die Brettmitte zerrte, großen Vorteil. Das unmittelbare Matt konnte der Stockerauer nur durch große Materialeinbußen abwenden. Thomas verwertete seinen Endspielvorteil daraufhin mit routinierter, guter



Thomas Wadsack

Technik... **Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl** - er blieb die gesamte Landesligasaison ungeschlagen und spielte wie alle Amstettner eine großartige Saison - zeigte eine sehr engagierte Vorstellung, erreichte schon in der Eröffnung Vorteil, den er geduldig und sachkundig immer mehr ausbaute. Sein Gegner sah sich schließlich gezwungen, Material aufzugeben. **Erwin** verwertete seinen Vorteil mustergültig mit feiner Endspieltechnik.

Amstetten gewann somit souverän gegen Stockerau 5:3 und ging als **Tabellenführer in die Schlussrunde**. In der Schlussrunde war Amstetten spielfrei. Der Vorsprung auf die Verfolger Mistelbach und Litschau - die beide bezwungen wurden - betrug 2 Mannschaftspunkte. Somit konnte Amstetten maximal eingeholt werden. Die Zweitwertung sprach zu dieser Zeit klar für Amstetten. Mistelbach und Litschau hätten ihre Wettkämpfe gegen Böhlerwerk in der Schlussrunde mit 5,5:2,5 gewinnen müssen, um noch an Amstetten vorbeizuziehen. Da sowohl Böhlerwerk als auch Stockerau über sehr starke Teams verfügten, waren Kantersiege von Mistelbach und Litschau gegen ihre praktisch gleichwertigen Gegner keinesfalls zu erwarten, falls Böhlerwerk und Stockerau die Saison auf sportlich faire Art und Weise ausklingen ließen, woran man im Lager von Amstetten zu diesem Zeitpunkt keinen Zweifel hatte.

11. Runde: Amstetten holt punktegleich Vizelandesmeistertitel!

Die 11. Runde wurde in Litschau als **allgemeine Schlussrunde** ausgetragen und sah Amstetten nur als Zaungast - aufgrund der ungeraden Anzahl an Mannschaften waren wir in der letzten Runde spielfrei. Wie erwartet erwies sich Stockerau als eine zu hohe Hürde für die ambitionierten Litschauer. Stockerau gewann knapp mit 4,5:3,5. Somit konnte Amstetten nur noch von Mistelbach ein- bzw. überholt werden. Gegen ein stark ersatzgeschwächtes Böhlerwerk gewann Mistelbach schließlich mit 5,5:2,5, glich nach Mannschaftspunkten mit Amstetten aus und wies schlussendlich hauchdünn um **einen Brett punkt** – vergleichbar mit der Tordifferenz – die minimal bessere Zweitwertung auf. Das direkte Duell war in Runde drei an Amstetten gegangen...Punktegleich holte das Amstettner Team nach dieser fulminanten Saison den **Vizelandesmeister ins Mostviertel!**

Resümee:

Unsere Kampfmannschaft spielte eine **großartige Landesligasaison** und übertraf sogar die hochgesteckten Zielsetzungen noch. Besonders bemerkenswert ist, dass dieser schöne Erfolg ausschließlich mit Spielern errungen wurde, die schon **lange Jahre für Amstetten spielen** und überwiegend aus der so **erfolgreichen, vereinseigenen Kadenschmiede** stammen, „**schachliche Kinder**“ des **Schachverein Amstettens** sind. Während viele Vereine hohe Geldsummen für Legionäre aufwenden, setzt der Schachverein Amstetten seit langen Jahren auf fundierte, gediegene Vereins- und Jugendarbeit und Förderung des Breitenschachs, was in dieser Spielsaison herrliche Früchte trug...

Herzlichen Dank an die gesamte Mannschaft für ihr Spielfreudigkeit, ihren Einsatz und ihr hohes Maß an Teamfähigkeit! Ein Mitgrund für den Vizelandesmeister ist, dass alle Stammspieler im Gegensatz zu anderen Mannschaften eine hohe Spielmoral zeigten: **Obmann NM Wolfgang Wadsack, MK Winfried Wadsack, MK Helmut Thierjung, Thomas Wadsack und Mannschaftskapitän FM Erwin Ruml** standen alle Runden zur Verfügung! **Franz Rechberger** und **Pero Dumancic** mussten nur einmal, **FM Florian Sandhöfner** zweimal ersetzt werden. Vielen Dank an **Johann Wiesinger, Paul Zapfel, Hans-Jürgen Koller und Michael Tieber**, die im Bedarfsfalle einsprangen, für unser Team einen wertvollen Beitrag leisteten und ihre volle Landesligatauglichkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten! Vielen Dank auch an Edelreservist **Frank Drießen**, der in zahlreichen Wettkämpfen für einen eventuellen Einsatz bereitstand!

Das gesamte Team zeigte die ganze Saison über eine hervorragende Leistung, die eifrigsten Punktesammler aus Amstettner Sicht waren **Wolfgang und Franz** mit je sechs Punkten und **Erwin** mit 7,5 Punkten. Von allen Teams erzielten nur 4 Spieler über die gesamte Saison einen halben Punkt mehr als Wolfgang und Franz, während **Erwin** - der auch über die gesamte Saison ungeschlagen blieb – den

Punkterekord der diesjährigen Landesligasaison erzielte. **Herzliche Gratulation auch an unsere weiteren Teams**, die alle viel Engagement und überwiegend auch eindrucksvolle Leistungen zeigten und schöne Erfolge einfahren konnten!



Links:

MK Winfried Wadsack, FM Florian Sandhöfner, MK Helmut Thierjung, FM Erwin Rumpf

Rechts:

Thomas und NM Wolfgang Wadsack, Franz Rechberger, Hans-Jürgen Koller

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Wtg1	Wtg2
1	SGM Mistelbach	*	3½	3	3	4½	4½	6½	5	4½	5½	4½	14	44,5
2	SV Amstetten 1	4½	*	5½	3½	4	5	2	4½	4	4½	6½	14	44
3	SGM Litschau/Eisgarn	5	2½	*	4	3	3½	4½	5	4½	4	6½	12	42,5
4	ASVÖ VHS Pöchlarn	5	4½	4	*	3	2½	4	5	5	3½	5½	12	42
5	ASK Kottingbrunn	3½	4	5	5	*	4½	1½	4	2	4½	4	11	38
6	SV Stockerau	3½	3	4½	5½	3½	*	4½	4	4	3	6	10	41,5
7	SGM Voest Krems	1½	6	3½	4	6½	3½	*	3½	4½	4	4½	10	41,5
8	SK Zwettl	3	3½	3	3	4	4	4½	*	4	4½	7	9	40,5
9	SK Advisory Invest Baden	3½	4	3½	3	6	4	3½	4	*	4½	4½	9	40,5
10	KSV Böhlerwerk	2½	3½	4	4½	3½	5	4	3½	3½	*	6½	8	40,5
11	SGM Bisamberg	3½	1½	1½	2½	4	2	3½	1	3½	1½	*	1	24,5

Mannschaftsführer: Erwin Rumpf

Mostviertelliga
(Mannschaft = 5 Denksportler)
Amstetten 2
Die Erringung des Meistertitels
Ein Krimi in 9 Teilen mit Herzschlagfinale

Nachdem wir im vorigen Jahr Meister geworden waren, war heuer die Titelverteidigung unser vorrangiges Ziel. Allerdings fiel dies schwerer als ursprünglich vermutet. Die gesamte Meisterschaft war ungemein spannend und ausgeglichen. Nachdem die Schachfreunde aus Sieghartskirchen Herbstmeister geworden waren und wir zudem auch noch von Pöchlarn stark unter Druck gesetzt wurden, hätte kein Amstettner mehr auf uns gewettet. Was dann geschah, hätte Alfred Hitchcock alle Ehre gemacht. Lesen Sie, geschätzter Leser, auf den nächsten Seiten, wie das Unmögliche noch möglich wurde.

Ein bitterer Auftakt

Nach der langen Sommerpause hieß es für die kampfeshungrige Mannschaft aus Amstetten am 07.09.2018 auf nach Langenrohr, um gleich in der ersten Runde gegen den Meister des Jahres 2017, Sieghartskirchen, die Klagen zu kreuzen. Die Messer waren gut gewetzt und die Crew siegesgewiss. Nach auf allen Brettern stürmischem Beginn wurde versucht, die Gegner frühzeitig in die Knie zu zwingen. Ein hoher Kantersieg schien sicher. Der Kapitän der Amstettner, **NM Wolfgang Wadsack**, setzte nach einem Frontalangriff auf die gegnerische Rochade seinen starken Gegner schachmatt. **Franz Rechberger** war auf bestem Wege den Schönheitspreis durch sein sehr durchdachtes und feines Spiel zu gewinnen, da kostete ihm ein Moment der Unachtsamkeit Kopf und Kragen. **Michael Wadsack** war dem Sieg die ganze Partie näher als sonst einer seiner Kameraden, doch am Ende reichte es nur für ein Remis. **Thomas** und ganz besonders **Winfried Wadsack** mühten sich Stunde für Stunde mit der passiven Spielweise ihrer Gegner ab, um nach fast sechs Stunden Spielzeit, bedingt durch Konzentrationsprobleme, ihre Partien noch in den Sand zu setzen. Die nüchterne Bilanz des Kapitäns nach der 1,5:3,5 Niederlage: „Ab sofort kann es nur noch besser werden!“

Wieder auf der Siegerstraße

Nach der unglücklichen Niederlage in der Vorrunde trat Amstetten 2 voll motiviert zu Hause gegen Gablitz am 21.09.2018 zum Wettstreit an. Zwei schnelle Siege durch **Pero Dumancic** und **NM Wolfgang Wadsack** sicherten die frühe Führung und einen Vorsprung, der nicht mehr aus der Hand gegeben wurde.



Helmut Thierjung, Pero Dumancic, Michael, Wolfgang und Thomas Wadsack

MK Helmut Thierjung remiserte ebenso sicher wie **Michael Wadsack**. Amstettens große Nachwuchshoffnung, **Thomas Wadsack**, hingegen bewies trotz des bereits feststehenden Mannschaftssieges Ausdauer und eine beeindruckende Zähigkeit, sodass er nach über fünf Stunden die Partie für sich entscheiden und dafür sorgen konnte, dass die 4:1 Ernte reichlich und üppig ausfiel.

Auf der Überholspur

Am 05.10.2018 traf Amstetten 2 auswärts auf die Mannschaft aus Pöchlarn, die sich eigens für diesen Wettkampf noch schnell mit einem IM aus Wien und zwei Gastspielern aus Böhlerwerk verstärkt hatte. Amstettens unumstrittene Nummer eins, **FM Erwin Rumpl**, verstärkte in dieser prekären Situation die Amstettner Recken und entschärfte die gegnerische Geheimwaffe auf eindrucksvolle Weise. Dieses Remis erwies sich als äußerst hilfreich, denn so konnten seine Mannschaftskollegen unbeschwert gegen ihre meist ebenbürtigen Gegner ins Gefecht ziehen. **Pero Dumancic** und **MK Helmut Thierjung** gelang es, ihre Partien offen zu halten und ebenfalls zu remisieren. **Thomas Wadsack** gewann seine Partie frühzeitig durch einen hübschen Mattangriff, während **NM Wolfgang Wadsack** das zum Teil ungenaue und riskante Spiel seines Gegners ausnützte, um ein nicht entrinnbares Mattnetz zu knüpfen. Endstand: 3,5:1,5 für Amstetten und, da der Führende, Sieghartskirchen, nur remiserte, konnte wertvolles Terrain gewonnen werden.

Sand im Getriebe

Am 19.10.2018 empfing Amstetten 2 zu Hause das Schlusslicht der Liga, nämlich Loosdorf. Es war klar, dass man mit einem hohen Sieg der heimischen Mannschaft zu rechnen hatte. Doch wie so oft im Leben, sollte alles anders kommen. Aber nun

der Reihe nach. Der neue Mann im Team, **Frank Drießen**, rechtfertigte seine Einberufung durch einen Start-Ziel-Sieg mit bestechender Präzession und genauer Spielführung und brachte seine Mannschaft somit in Führung. Doch **Thomas Wadsack**, **Helmut Thierjung** und vor allem **NM Wolfgang Wadsack** waren an diesem schwarzen Freitag von einem seltenen Virus namens Schachblindheit befallen. Letzterem wurde sogar von seinem Gegner zweimal ein Geschenk gemacht, das bei Annahme die sofortige Aufgabe seines Gegners zu Folge gehabt hätte. Virusbedingt endeten alle drei Partien mit einem Remis. Auf Brett 1 kämpfte Pero Dumancic stundenlang gegen seinen übermächtigen Gegner, einen FIDE-Meister, um schließlich doch die Hand zur Aufgabe auszustrecken. Das Ergebnis von 2,5:2,5 bedeutete zwar nicht das Ende der Titelträume, reichte aber momentan nur für Platz zwei.

Siegesmotor springt nicht an

Der hochmotivierte Meister der 1. Klasse MV aus der abgelaufenen Saison, die Spielgemeinschaft Kirchberg an der Pielach, empfing am 16.11.2018 die siegeshungrige Mannschaft Amstetten 2 zu einem Kampf auf Biegen und Brechen. Zur bitteren Enttäuschung der Amstettner ging Kirchberg durch einen Überraschungssieg auf Brett 1 in Führung, nachdem es lange Zeit nach einem Sieg des Amstettners ausgesehen hatte. Auch Brett 4 musste die Segel streichen und dem Gegner zum Sieg gratulieren. **Michael Wadsack**, auf Brett 5 spielend, hatte zwar nach der Eröffnung großen Vorteil, durch eine Unachtsamkeit im Mittelspiel konnte der Kirchberger ins Remis entweichen. **Thomas Wadsack** verkürzte durch druckvolles Spiel mit Figurengewinn den Rückstand, sodass es in den Händen von **NM Wolfgang Wadsack** lag, für seine Mannen das Unentschieden durch einen Sieg zu retten. Fast sechs Stunden quälte er sich in einem remisverdächtigen Endspiel, bis sich doch sein Gegner seiner Stärke, Zähigkeit und Ausdauer beugen musste. Das ausgeglichene Resultat bedeutet nach wie vor Rang 2 in einer seit 10 Jahren nicht mehr so spannenden Meisterschaft.

Herbstmeister besiegt – Revanche gelungen

Die Retourrunde der Mostviertelmeisterschaft startete nach der Winterpause am 18.01.2019 mit der Schlagerpaarung Herbstmeister Sieghartskirchen gegen den Vorjahresmeister aus Amstetten. **Wolfgang Wadsack**, der Kapitän der Amstettner, zog die Konsequenzen aus der Herbstniederlage. Er veränderte die Aufstellung auf zwei Brettern und diese Rechnung ging voll auf. **Thomas Wadsack**, der frisch gebackene Stadtmeister Amstettens, spielte mit seinem Gegner nach Belieben Katz und Maus und verspeiste ihn nach nur 3 Stunden. **Michael Wadsack** konnte gegen den amtierenden Jugendlandesmeister ebenso sicher remisieren, wie **FM Erwin Rimpl**, der nach anfänglichem großen Vorteil seinem Gegner friedlich die Hand reichte. Brett 2 ging unglücklich verloren.

Daher entschied die längste Partie des Abends, sie ging über fast sechs Stunden, über den Ausgang des Wettkampfes. Schlussendlich behielt **NM Wolfgang Wadsack** den kühleren Kopf und sicherte sich und somit seiner Mannschaft den vollen Erfolg. Nach diesem 3:2 Sieg übernahm Amstetten die Tabellenführung.

Bittere Pillen

Eine enttäuschende Niederlage 2:3 musste Amstetten 2 in Purkersdorf am 22.02.2019 hinnehmen. Zwar brachte **Hans Wiesinger** nach nur einer Stunde Spielzeit die Amstettner Schachsportler mit einer hübschen Eröffnungsfalle in Führung und **Thomas Wadsack** konnte gegen seinen starken Gegner mit einem Dauerschach Remis erzwingen, doch dann war Sand im Getriebe und Brett 1 musste die Segel streichen. Brett 2 und 4 hingegen ließen auf einen deutlichen Erfolg der Amstettner schließen. Doch dann musste **MK Helmut Thierjung** seine Gewinnversuche aufgeben und zähneknirschend das Remisangebot seines Gegners annehmen. Währenddessen hatte **NM Wolfgang Wadsack** großen Vorteil erreicht, im entscheidenden Moment übersah er jedoch den Sofortgewinn und verlor schließlich noch unglücklich seine Partie.

Tabellenführer bezwungen

Die achte Runde der Mostviertelliga am 08.03.2019 endete mit einer erfreulichen Überraschung, denn der bisherige Tabellenführer aus Pöchlarn konnte mit 3,5:1,5 deutlich niedergedrungen werden. Zwar waren die Gäste mit einem internationalen Meister angereist, doch diesen hatte **FM Erwin Rumpl** sicher im Griff und war lange Zeit dem Sieg näher als dem Remis. Durch eine taktische Finte konnte der Pöchlarnner sich ins Remis durch Dauerschach retten. Nun ging es Schlag auf Schlag **NM Wolfgang Wadsack**, **MK Winfried Wadsack** und der stark auftrumpfende **Thomas Wadsack** spielten mit ihren Gegnern regelrecht Katz und Maus und verwerteten ihre Partien ohne je gefährdet gewesen zu sein. Nur Brett fünf ging an diesem Tag für Amstetten unglücklich verloren. Amstetten 2 lag somit 2 Runden vor Schluss hauchdünn in der Tabelle vor Gablitz und Purkersdorf.



Der strahlende Kapitän

Auf dem Weg zum Meistertitel

Der krasse Außenseiter Loosdorf empfing am 22.03.2019 seine Gäste aus Amstetten, um vielleicht ein Remis zu erstreiten. Doch schnell wurden die Gastgeber all ihrer Hoffnungen beraubt. MK Helmut Thierjung sowie Thomas und Michael Wadsack konnten ihre Gegner blitzartig bezwingen, während NM Wolfgang Wadsack und Pero Dumancic ihre starken Partner sicher auf Distanz halten und remisieren konnten. Das Ergebnis von 3,5:1,5 drückt nicht nur die Überlegenheit der Amstettner sondern auch ihre berechtigten Ambitionen auf den Meistertitel aus.

Wir sind Meister

Die Ausgangssituation vor der letzten Runde war an Dramatik und Spannung nicht mehr zu überbieten. Pöchlarn und Amstetten führten gleichermaßen die Tabelle an, das Fernduell musste also die Entscheidung bringen. Hier hatte aber Amstetten die Nase vorn, denn bei einem Sieg beider Mannschaften wäre Amstetten Meister.

Die Pöchlerner ließen ihren Konkurrenten aus Gablitz keine Chance und gewannen sicher das Match mit 5:0. Für Amstetten gingen Brett 4 und 5 leider verloren, durch klare Siege des gefürchteten Brüder-paares **Wolfgang** und **Winfried Wadsack** wurde schon bald der Ausgleich sichergestellt, sodass

die Partie von **FM Erwin Ruml** die Entscheidung bringen musste. Der Meister behielt aber in dieser angespannten Situation die Nerven und verwertete durch feines Spiel seinen Vorteil. Damit war der 3:2 Erfolg gegen Kirchberg fixiert und Amstetten verdienter Meister der Mostviertelliga.

Herzlichen Dank allen Spielern für ihre Spielfreudigkeit und Kameradschaft, Aufstellungsprobleme sind in solch einer Mannschaft ein Fremdwort!

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack



Von links nach rechts: MK Winfried, Thomas, NM Wolfgang und Michael Wadsack
Vorne rechts: Matchwinner FM Erwin Ruml

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Wtg1	Wtg2
1	SV Amstetten 2	*	*	3½	3½	1½	3	4	2	2½	3	2½	3½	14	29
2	ASVÖ VHS Pöchlarn 2	1½	1½	*	*	½	3	3½	5	3	4	3	3½	14	28,5
3	SC Raika Sieghartskirchen	3½	2	4½	2	*	*	1	3½	2½	2½	4	3½	12	29
4	SGM Gablitz/Purkersdorf	1	3	1½	0	4	1½	*	*	3	1½	3½	3	10	22
5	SGM Wienerwald	2½	2	2	1	2½	2½	2	3½	*	*	4	2	7	24
6	SK Loosdorf	2½	1½	2	1½	1	1½	1½	2	1	3	*	*	3	17,5

1. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten 3

Grunddurchgang

Kantersieg

In dieser Liga startete für die Mannen rund um Kapitän Thomas Wadsack, nachdem man in der ersten Runde spielfrei gewesen war, die Saison am 28.09.2018 mit einem Heimspiel gegen Gablitz. Die gewählte Aufstellung erwies sich als goldrichtig, da ÖM Wolfgang und Sohn Thomas Wadsack ihre Partien ganz schnell für sich entscheiden konnten. Thomas, der eine sehr scharfe Variante

gegen das Evans-Gambit wählte, spann ein sehr engmaschiges Mattnetz um seinen Gegner, aus dem es kein Entrinnen gab. Michael Wadsack hatte zwar mehr Spielanteile, seine Partie endete jedoch mit Remis. Nachdem Pero Dumancic die gegnerische Nummer eins entschärfen konnte und ebenso remiserte, stand der Gewinn des



Helmut Thierjung, Pero Dumancic, Michael, Wolfgang und, als strahlender Kapitän, Thomas Wadsack

Wettkampfes bereits fest. Trotzdem bewies MK Helmut Thierjung enormen Kampfgeist, um nach fast sechsständiger Spielzeit seinen Widerpart durch einen Sturmangriff am Königsflügel zu Fall zu bringen. Der Endstand von 4:1 bescherte dem Kapitän schöne Träume und stärkte den Wunsch in diesem Jahr endlich den heißersehten Meistertitel für Amstetten zu erobern.

Zu früh gefreut

Am 12.10.2018 trat Amstetten III auswärts gegen Mauer an. Auf Brett 1 konnte Pero Dumancic die Nummer 1 der gegnerischen Mannschaft mühelos im Zaum halten und dessen scharfes Spiel entschärfen. Die Partie endete daher friedlich mit einem Remis. Auf Brett 2 erlangte **NM Wolfgang Wadsack** schon nach der Eröffnung großen Vorteil, durch zu ungenaues Spiel endete aber auch diese Partie nach fünf Stunden unentschieden. Brett 3 gewann der sich in Topform befindliche Amstettner **Thomas Wadsack** frühzeitig durch ein Feldmatt. Auch Brett 4 und 5 schienen lange Zeit für Amstetten gut zu laufen, aber Caissa, die griechische Schachgöttin, schenkte ihre Gunst an diesem Tage wohl dem Schachverein Mauer, sodass die noch ausstehenden Partien für Amstetten verloren gingen. Der Endstand von 2:3 stieß der heimischen Mannschaft sauer auf und der Kapitän versprach baldige Besserung.

Operation gelungen – Pflichtsieg verbucht:

Die Mannschaft aus Eichgraben war am 09.11.2018 zu Gast in Amstetten. Die Gastfreundschaft der Amstettner beschränkte sich allerdings ausschließlich auf das vierte Brett. Dieses musste die Heimmannschaft nach heftigem Kampf verloren geben. Das fünfte Brett endete nach vier Stunden mit einer Punkteteilung. **Thomas Wadsack** überspielte seinen Gegner im Mittelspiel mittels eines sehenswerten Turmopfers. **Pero Dumancic**, der Spieler der Runde, verwertete seinen kleinen Vorteil nach 5,5 Stunden mit einer feinen Endspielführung und **NM Wolfgang Wadsack** konnte seinen kleinen Eröffnungsvorteil nach fast sechs Stunden zu einem Sieg verwerten. Der Endstand von 3,5:1,5 bringt Amstetten wieder zurück im Kampf um die Krone und das bedeutet momentan den 3. Platz.

Vergebene Chancen

In Moosbierbaum traf der Favorit aus Amstetten auf den krassen Außenseiter der Liga, um einen raschen Mannschaftssieg zu verbuchen. Nach nicht einmal einer Stunde hatte **NM Wolfgang Wadsack** durch einen Start-Zielsieg den ersten Punkt für Amstetten zu verbuchen. **Pero Dumancic** sorgte durch kombinatив starkes Spiel für einen weiteren vollen Zähler. **MK Helmut Thierjung** konnte seine Partie in den sicheren Remishafen steuern und es sah wie der erwartete Mannschaftssieg aus. Doch dann zeigte die Schachgöttin Caissa ihr Herz für den Außenseiter: Über die volle Distanz von 6 Stunden mühte sich **Thomas Wadsack** mit einem Mehrbauern ausgestattet in einer remisverdächtigen Stellung und lehnte jedes Remisangebot seines Gegners energisch ab. Dann glaubte er durch ein doppeltes Bauernopfer den Sieg noch erreichen zu können, verrechnete sich aber und sein Gegner fuhr die Ernte in die Scheune. Der Endstand von 2,5:2,5 bedeutet Rang 3 in der Tabelle.

Knapper Sieg

Am 25.01.2019 versuchte Amstetten III zum Auftakt in die Frühjahrssaison im Heimspiel gegen Böhlerwerk zu einem raschen Erfolg zu kommen. Am Anfang lief alles nach Plan, denn **NM Wolfgang Wadsack** beendete mit einer taktischen Raffinesse die Partie nach nur einer halben Stunde. Auf Brett drei und vier endeten die Partien nach hartem Kampf doch etwas überraschend mit Remis. Brett 5 ging leider nach einem Eröffnungsfehler des Amstettner schnell verloren. Daher musste die Entscheidung am ersten Brett fallen und Pero Dumancic enttäuschte seine Fans nicht. Nach fast sechsstündigem Kampf und erbitterter Gegenwehr des Böhlerwerkers konnte der Amstettner durch seinen Erfolg den 3:2 Sieg sichern und den Tabellenplatz 2 erringen.

Siegeszug fährt weiter

In der 1. Klasse Mostviertel fuhren die Amstettner am 15.02.2019 siegesgewiss zum krassen Außenseiter nach Scheibbs und nach drei Stunden schienen sich die Erwartungen der Amstettner zu erfüllen, da man auf allen Brettern gewonnene Stellungen erreicht hatte. Doch dann blendete Caissa, die griechische Schachgöttin, aus Mitleid zwei der erfolgsverwöhnten Amstettner Schachsportler, sodass der Sieg mit 3:2 die Scheibbsler nicht ganz in ein Debakel schlittern ließ. Für Amstetten gewannen klar NM Wolfgang Wadsack, MK Helmut Thierjung und Johannes Wiesinger. Mit diesem Ergebnis wurde Platz zwei sichergestellt und die Qualifikation in das obere Play Off geschafft.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	Wtg1	Wtg2
1	BSG Mauer 1	*	3	3½	3½	3½	2½	4	11	20
2	SV Amstetten 3	2	*	3½	4	3	3	2½	9	18
3	DataTechno Pressbaum/Eichgraben 2	1½	1½	*	3½	2	4	3	6	15,5
4	Sg Gablitz/Purkersdorf 2	1½	1	1½	*	3½	2½	4½	5	14,5
5	KSV Böhlerwerk 2	1½	2	3	1½	*	4½	0	4	12,5
6	BSG Mauer 2	2½	2	1	2½	½	*	3½	4	12
7	SV Moosbierbaum	1	2½	2	½	5	1½	*	3	12,5

Meister-Play-Off

Bitteres Erwachen

Der Tabellenführer aus Mauer empfing am 15.03.2019 die Konkurrenten aus Amstetten, für die es vier Stunden lang ausgezeichnet lief, denn **Thomas Wadsack** zertrümmerte mit den schwarzen Steinen seinen starken Gegner scheinbar mühelos und auf den restlichen Brettern hatte man zumindest leichten Vorteil erspielt. Doch dann lehnte die Nummer 1 der Amstettner das Friedensangebot seines Gegners unglücklicherweise ab und verlor seine Partie nach zähem und hartnäckigem Widerstand. **NM Wolfgang Wadsack** wurde ebenso wie **MK Helmut Thierjung** abremisiert, sodass nur mehr **Hans Wiesinger** denn Mannschaftserfolg für Amstetten sicherstellen konnte. Dreimal schaffte er einen Bauerngewinn, doch durch gelungene Konter seines Gegners ging dieser Vorteil wieder verloren, sodass zum Schluss nur ein mageres 2,5:2,5 übrig blieb. Damit verharnte Amstetten weiterhin auf Platz 2 in der Tabelle und musste auf Schützenhilfe anderer Vereine hoffen.

Favoritenrolle nicht gerecht geworden

Auslosungspech zwang am 29.03.2019 die Schachreken aus Amstetten, die weite Reise zum Außenseiter nach Purkersdorf anzutreten. Unsere Schachsportler wollten daher unbedingt einen schnellen Sieg erringen und anfangs liefen alle Partien wie am Schnürchen. Die Brüder **Michael** und **Thomas Wadsack** feierten einen ungefährdeten Start – Zielsieg, aber auch auf den übrigen Brettern wurden große Vorteile errungen. Auf der Habenseite verbuchte man auf Brett 1 einen Läufergewinn, auf Brett 2 einen Mehrbauern und auf Brett 4 stand der Amstettner vor einem Qualitätsgewinn. Doch sämtliche Chancen wurden leichtfertig vergeben, sodass nur mehr **NM Wolfgang Wadsack** seine Partie nach sechsstündigem Kampf remiserte. Die Folgen des 2,5:2,5 bedeuteten die Absicherung des zweiten Tabellenplatzes.

Wir sind Vizemeister

Am 03.05.2019 wurde die Schlussrunde dieses spannenden Bewerbes ausgetragen und wiederum waren die starken Eichgrabener in Amstetten zu Gast. Nach nur einer Stunde konnten **Frank Drießen** und **Paul Zapfel** ihre Gegner zur Aufgabe zwingen. Der Senior der Mannschaft, **MK Helmut Thierjung**, bewies ungeheure Kampfkraft und Zähigkeit, lehnte er doch vier Remisangebote seines Gegners ab, um ihn durch feine Endspielbehandlung zu zermürben und seine Mannschaft uneinholbar in Führung zu bringen. Durch großartige Eröffnungskennnisse gewann der U-18 Spieler **Thomas Wadsack** frühzeitig die Qualität, doch musste er nach fünfständigem hartnäckigem Widerstand seines Gegners die friedliche Punkteteilung akzeptieren. Nach fast sechsständigem Spiel

erreichte auch **NM Wolfgang Wadsack** den vollen Punktegewinn, sodass mit einem Gesamtscore von 4,5:0,5 der Vizemeistertitel abgesichert werden konnte.



Paul Zapfel, MK Helmut Thierjung, Frank Drießen, NM Wolfgang und Thomas Wadsack

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	Wtg1	Wtg2
1	BSG Mauer 1	*	2½	1½	3½	15	7,5
2	SV Amstetten 3	2½	*	2½	4½	14	9,5
3	Sg Gablitz/Purkersdorf 2	3½	2½	*	3	12	9
4	DataTechno Pressbaum/Eichgraben 2	1½	½	2	*	6	4

Abschließend möchte ich mich für die generelle Spielbereitschaft und den außergewöhnlich hohen Teamgeist bedanken. Kommende Saison werden wir solcher Art motiviert, den Meistertitel für Amstetten sicherlich zurückgewinnen. Ein Blick auf die Zweitwertung zeigt, wie knapp dieses Ziel nur verfehlt worden ist. Ich freue mich schon auf die kommende Saison mit euch!

Mannschaftsführer: Thomas Wadsack

2. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 4, Amstetten 5, Amstetten 6

Im Spieljahr 2018/19 waren wir in der 2. Klasse wieder mit drei Mannschaften vertreten und versuchten unser Bestes zu geben.

Amstetten 4

Eine tolle Saison liegt wieder hinter uns! Wie bereits in der letzten Saison, so war unser Team auch dieses Mal das statistisch ELO - schwächste der Liga unter Berücksichtigung aller eingesetzten Spieler, und erneut konnten wir zeigen, dass wir mehr als nur mithalten können. Ein sehr guter 3. Platz war das Ergebnis in einer recht ausgeglichenen 2. Klasse, lediglich zwei Punkte hinter der Meistermannschaft aus Mauer. Bärenstark spielte



erneut unser unumstrittenes Brett 1, **MK Helmut Thierjung**, der so manchem Gegner das Fürchten lehrte und phänomenale 6 Punkte machte. Nach einer katastrophalen Vorsaison konnte sich der Kapitän des Teams, **Frank Drießen**, wieder fangen und vier Punkte beisteuern. **Johannes Haida** zeigte, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Stolze dreieinhalb Punkte sind sein Beitrag für das Team. Unser Youngster, **René Scheuch**, zeigte eindrucksvoll, dass seine Vorjahresleistung kein Zufall war und kam erneut auf starke 4,5 Punkte. Sehr gut integrierte sich unser „Neuer“, **Michael Laffer**, der zu seinen ersten zwei Einsätzen im Turnierschach kam und zwei Remis gegen starke Gegner holen konnte. Allen Spielern danke ich sehr für ihre Einsätze und gezeigten Leistungen! Erneut ist wieder unser Teamspirit hervorzuheben! Es ist toll in einer Mannschaft zu spielen, die auch nach den Partien Zeit miteinander verbringt. Auch hierfür ein herzliches Danke! Ich freue mich schon auf eine neue Saison mit euch!

Linke Seite: MK Helmut Thierjung, Michael Laffer
Rechte Seite: René Scheuch,
Johannes Haida, Frank Drießen

Mannschaftsführer: Frank Drießen

Amstetten 5

Eine Mannschaft in der 2. Klasse hat durch den niedrigeren Leistungsanspruch die Möglichkeit einerseits Jungtalente zu fördern und andererseits auch neuen Spielern die Chance zu geben, sich zu beweisen. So hatten für Amstetten 5 **Mike Raab** und **Dr. Ferenc Raduly** ihre ersten Einsätze. Mit **Magdalena Wadsack**, **Thomas Wadsack**, **Stefan Tieber** und **Jan Schiller** wurden insgesamt vier Jugendspieler eingesetzt. Selbstverständlich will jede Mannschaft gewinnen und gleich zu Beginn setzte sich Amstetten 5 in den Amstettner Duellen als stärkste der drei Amstettner 2. Klasse Mannschaften durch. Nachdem die Runde gegen Mostarrichi kampflos gewonnen wurde, waren die Hoffnungen auf den Titel natürlich groß. Leider standen dem Mannschaftsführer nicht immer die stärksten Spieler zur Verfügung und so kam der erste Dämpfer in Runde vier, als Pöchlarn zwar mit einem Spieler weniger, jedoch dafür mit drei Spielern, die normalerweise auf Brett 1 oder gar in höheren Ligen zu sehen sind, Amstetten 5 die erste Niederlage zufügte. Nach dem Remis gegen Angstgegner Mauer 3 schien der Sieg schon zum Greifen nahe, doch dann hatte Amstetten 5 durch diverse Terminüberschneidungen plötzlich selbst Aufstellungsschwierigkeiten, musste gegen Golling mit nur drei Mann antreten und die zweite Niederlage einstecken. Damit waren zwar die Titelträume ausgeträumt, der Vizemeister-Titel im Westen aber trotzdem gesichert. Nach dem Stichkampf gegen den Zweitplatzierten der 2. Klasse Mostviertel Ost wurde schlussendlich der vierte Platz im Mostviertel erreicht.



Michael Tieber, Thomas Wadsack



Magdalena Wadsack



Mike Raab

Mannschaftsführer: Michael Tieber

Amstetten 6

Eine schöne und interessante Meisterschaft ging zu Ende und wir belegten in der Schlusstabelle den hervorragenden sechsten Platz mit sieben Punkten. Unser persönliches Ziel in dieser Saison war das mittlere Drittel und das ist erreicht worden. In dieser Mannschaft ist jeder, der spielen wollte, eingesetzt worden. Wir waren die eloschwächste Mannschaft in dieser zweiten Klasse, doch konnten wir mit ein wenig Glück so manchen großen Gegner überraschen und einige

Mannschaftssiege und Unentschieden erreichen. Auf jedem Brett ist jedes Mal ein harter und langer Kampf ausgetragen worden.

Doch auch Fortuna ist manchmal nicht auf der Seite der Schwächeren und so sind scheinbar sichere Siege leider doch verloren worden. Alle eingesetzten Spieler waren mit Feuer und Flamme dabei und man sah einige taktische Verbesserungen bei so manchem Teilnehmer. Jeder wollte beweisen, zurecht aufgestellt worden zu sein und solcher Art auch für höhere Bewerbe eine Alternative zu sein. Die eifrigsten Punktesammler in dieser Saison von Amstetten 6 waren Paul Zapfel, der bis auf einmal jedes Mal gepunktet hat, Robert Wolflehner, der von vier Partien drei gewinnen konnte und Günter Rauscher, der stolze 50% der Punkte einsammeln konnte. Ein großes Dankeschön allen Spielern für Ihren Einsatz und die gute Stimmung in der Mannschaft.



Vorne: Brigitte und Günter Rauscher
Hinten: Josef und Robert Wolflehner

Mannschaftsführer: Günter Rauscher

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Wtg1	Wtg2
1	BSG Mauer 3	*	2	2½	3½	4	2	2½	0	3	12	19,5
2	SV Amstetten 5	2	*	2½	1	1½	3	3	4	3	11	20
3	SV Amstetten 4	1½	1½	*	2	2	3	2½	2½	4	10	19
4	ASVÖ VHS Pöchlarn 4	½	3	2	*	1½	2½	2	2½	3½	10	17,5
5	SV Golling	0	2½	2	2½	*	2	½	2½	1	8	13
6	SV Amstetten 6	2	1	1	1½	2	*	2	3½	3	7	16
7	KSV Böhlerwerk 3	1½	1	1½	2	3½	2	*	1	4	6	16,5
8	SV Mostarrichi	4	0	1½	1½	1½	½	3	*	3½	6	15,5
9	BSG Mauer 4	1	1	0	½	3	1	0	½	*	2	7

Startliga (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 7, Amstetten 8 und Amstetten 9

In der abgelaufenen Saison spielten vier Mannschaften in der Startliga, drei davon vom **SV Amstetten** und eine aus Mauer. Hier wird jungen Talenten die Gelegenheit gegeben, mithilfe von erfahrenen Spielern an den ersten Brettern erste Spielpraxis zu erlangen. Deutlich wichtiger als der Erfolg ist aber das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an das Turnierschach. Die Bedenkzeit beträgt 59 Minuten pro Partie und Spieler, womit der Modus noch dem Schnellschach entspricht. An einem Spieltag werden immer gleich zwei Runden gespielt, sodass jeder einmal die weißen und einmal die schwarzen Steine führt. Nach den gespielten 6 Runden konnten sich die Schachfreunde von Mauer 5 aufgrund der Zweitwertung vor Amstetten 8 durchsetzen. Amstetten 7 und 9 folgten auf den weiteren Plätzen.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	Wtg1	Wtg2	Wtg3	Wtg4	Wtg5
1	Mauer 5	*	*	2	1½	3	2½	2½	3½	9	15,0	0	1396	45,8
2	Amstetten 8	2	2½	*	*	2	2½	2	2½	9	13,5	0	1241	51,8
3	Amstetten 7	1	1½	2	1½	*	*	1	3	3	10,0	0	959	16,3
4	Amstetten 9	1½	½	2	1½	3	1	*	*	3	9,5	0	868	16,8

Frank Drießen

Schülerliga (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 10 und Amstetten 11

Während in der vorherigen Saison noch 6 Mannschaften an der Schülerliga teilnahmen, waren es diesmal leider nur zwei, nämlich Amstetten 10 und 11. Ähnlich wie in der Startliga, ist auch hier das Ziel das Heranführen von jungen Talenten an die Praxis, aber mangels weiterer Mannschaften aus anderen Vereinen war diese Liga bereits nach zwei Runden beendet, und es muss über die Streichung dieses Wettbewerbes nachgedacht werden. Letzlich trennten sich die beiden Mannschaften jeweils einmal 3:2 und 2:3. Wegen der Viertwertung (!!!) ist somit Amstetten 10 „Sieger“ der Schülerliga.

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	Wtg1	Wtg2	Wtg3	Wtg4	Wtg5
1	Amstetten 10	*	*	3	2	2	5,0	2	430	5,0
2	Amstetten 11	2	3	*	*	2	5,0	2	410	5,0



Amstetten 10: Leon und Lucas Wieser, Simon Brunhofer, René Scheuch, Jan Tüchler und Magdalena Wadsack



Amstetten 11: Pascal Panek, Jan Schiller, Klara Ebner, Stefan Tieber und Thomas Streyc

Vom Schachverein Amstetten

veranstaltete Turniere

Von Tandem-Mannschaften und Schnelligkeit

Am 08.06.2018 fand die Vereinsmeisterschaft des Schachvereins Amstetten im Tandemschach statt. Bei dieser unterhaltsamen Variante des Schach spielen jeweils Zweiermannschaften (wobei einer mit den weißen Figuren und einer mit den schwarzen Figuren spielt) gegeneinander. Die Bedenkzeit beträgt jeweils 5 Minuten pro Partie, und anstelle eines Zuges darf eine bereits vom Team-Partner geschlagene Figur eingesetzt werden.



Rauscher Brigitte und Thomas Wadsack



Wadsack Michael und Ebner Klara

Heuer stellten sich 9 Teams der Herausforderung. Mit einer makellosen Bilanz von 8 Siegen konnte sich das Team Brigitte Rauscher und Thomas Wadsack durchsetzen und darf sich nun Amstettner Vereinsmeister 2018 im Tandemschach nennen. Knapp dahinter belegte das Team Klara Ebner und Michael Wadsack Rang zwei.

20. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier 2018

Am Sonntag, dem **17. Juni 2018**, fand zum 20. Mal das offene ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier statt, bei dem heuer sogar Spieler aus besonders entfernten Regionen wie Gmunden, Bad Leonfelden und Böheimkirchen teilnahmen. Die diesjährige Veranstaltung wurde als elfrundiges Turnier geführt. Fast **50 Prozent** der **Denksportler** waren **weiblich**!



Maximilian Stadlbauer



Strahlende Sieger

Platz Eins errang nach über vier Stunden **Maximilian Stadlbauer** von SU Bad Leonfelden, welcher nur einen einzigen Punkt abgab und somit 9 von 10 Punkten erreichte. Platz Zwei konnte sich **Daniel Weichhart** aus Böheimkirchen mit 8,5 aus 10 erkämpfen. Platz Drei erspielte **Daniel Karner** aus Wieselburg mit 7,5 aus 10. Den Titel des besten Mädchens konnte sich die Gmundnerin **Christina Felleitner** sichern, während **Klara Ebner** beste Amstettnerin wurde. Über die vielen von Günter Rauscher gesammelten Sachpreise freuten sich die Teilnehmer sehr!

6. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach

Spannende Kämpfe bei hohen Temperaturen

Sandhöfner gewann das Turnier, Rechberger den Titel des Stadtmeisters

Am 04.08.2018 fand bereits zum sechsten Mal die offene Stadtmeisterschaft im Schnellschach in Amstetten statt. Bei diesem Turniermodus beträgt die Bedenkzeit für eine Partie pro Spieler 15 Minuten. 40 begeisterte Denksportler gingen bei dem in sieben Runden ausgetragenen Event an den Start. Die beeindruckende Teilnehmerschar kam dieses Mal von Gmunden in Oberösterreich über Pamhagen im Burgenland und Deutschland bis Russland nach Amstetten. In der sechsten Runde konnte sich der spätere Turniersieger und für Amstetten spielende **FM Florian Sandhöfner** durch einen Sieg gegen den bis dahin Führenden, **IM Aco Alvir**, selbst an die Spitze setzen und so seinen Konkurrenten enteilen. Mit einem Sieg in der letzten Runde kürte er sich mit 6 Punkten zum **Turniersieger**.

Den zweiten Platz erkämpfte sich der Pamhagener **IM Aco Alvir** mit 5,5 Punkten, der sich nur gegen den Turniersieger nicht behaupten konnte.

Den **dritten Platz** und auch den Titel des **Amstettner Stadtmeisters** erzielte **Franz Rechberger** mit ebenfalls 5,5 Punkten, aber der etwas schlechteren Feinwertung, der die

ersten vier Runden ausgezeichnet gespielt und sogar den späteren Turniersieger bezwungen hatte. Als bester Jugendlicher beendete der **Amstettner Thomas Wadsack** das Turnier, beste Dame wurde die Gmundnerin **Christina Felleitner**. **MK Hubert Koller** vom SK Mostarrichi konnte die Seniorenwertung für sich entscheiden. Der Gewinner des zweiten Viertels wurde der aus Hartkirchen angereiste **Christian Fugger**, während sich im dritten Viertel der vereinslose **Michael Lokay** und im vierten Viertel der **Amstettner René Scheuch** durchsetzen konnten.



Glückliche Sieger. Die Preisträger mit Turniersieger FM Florian Sandhöfner (hinten links).

Ein Schachevent beim Weltjugendtag!

Am Samstag, dem **11.08.2018**, fand anlässlich des **Weltjugendtages** zum sechsten Mal ein von der Stadtgemeinde Amstetten im Naturbad organisierter Event statt, an dem sich auch der hiesige Schachverein mit einem breit gestreuten Angebot beteiligte.

Nach dem schlechten Vorjahreswetter war heuer wieder ein toller Badetag. Je nach Fähigkeiten und Alter gab es verschiedene Stationen für die Schachinteressierten! Mutige durften sich gegen Vereinsspieler in Blitzschachpartien messen, wobei der Vereinsspieler mit Uhrenhandicap für die ganze Partie nur 1 Minute, der Herausforderer hingegen bis zu 10 Minuten hatte.

Für Einsteiger wurde eine spezielle Schnupperecke eingerichtet. Mit Bauernschach, lediglich die schwächsten Steine befinden sich am Brett, wurden die ersten Schritte geübt. Für die Jüngsten gab es das Kennenlernen der Schachfiguren mit einem Tast - Sack. Das Motto lautete: Spielerisch die Namen aller Figuren lernen!



Aller Anfang ist schwer!

So hatten die acht Denksportler vom Organisationsteam des Schachvereins Amstetten alle Hände voll zu tun!!! Vereinstrainer Winfried Wadsack, Obmann NM Wolfgang Wadsack, Josef Dautinger, Thomas Wadsack, René Scheuch, Johannes Haida, Michael Tieber und Günter Rauscher stellten sich routiniert allen Herausforderungen, denn mehrere Kleinkinder und über 40 Volksschüler erforderten spezielle Motivation und Betreuung! Insgesamt nutzten **72 Denksportbegeisterte** die Schachstationen, wodurch unsere Erwartungen um ein Vielfaches übertroffen wurden! Hervorzuheben ist die Teilnahme von elf Oberösterreichern, zwei Ungarn und einem Briten!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

20. CCA - Simultanschachturnier

FIDE-Meister Erwin Rumpl spielte simultan

Pünktlich zu Beginn der **Schach-WM in London** gab es am 10.11.2018 im **City Center Amstetten** ein kleines Jubiläum des allseits beliebten **Simultan-Turniers** mit dem **FIDE – Meister Erwin Rumpl** unter dem Motto „**Alle gegen Einen, Einer gegen Alle**“ zu feiern.

Wie gewohnt waren alle Bretter sehr schnell besetzt, sodass es zu einer langen Warteliste kam. Dies nahmen die Spieler jedoch geduldig in Kauf, um nach einer beendeten Partie unmittelbar die Lücke zu schließen und dem FIDE-Meister Paroli bieten zu können. Denn allzu oft ergibt sich für die meisten Amateur-Spieler nicht die Möglichkeit, sich mit den Besten im österreichischen Schach zu messen. **FM Rumpl** spielte immer gegen **18 Gegner gleichzeitig** und zog routiniert seine Kreise von Brett zu Brett. Insgesamt waren es **33 Spieler**, darunter **6 Damen**. Ein Spieler versuchte gar zweimal sein Glück. Aber nicht nur Amstettner waren am Start, auch **Spieler aus Wien und der Keramikstadt Gmunden** waren extra für die Veranstaltung in die Hauptstadt des Mostviertels angereist. Die Altersspanne der Teilnehmer lag zwischen **7 und 82 Jahren**. Dies zeigt einmal mehr die Generationen umspannende Faszination des Schachspiels. Erfreulich war erneut die hohe Beteiligung von **14 Jugendlichen**. Nach rund **4,5 Stunden Wettkampf** und mehreren zurückgelegten Kilometern gewann **FM Erwin Rumpl 31 von 34 Partien**. **zwei Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen, **einer** gar einen **Sieg** erringen. Die 2 Remisenten, **Günter Rauscher** und **Michael Tieber** bekamen von **Frau Gaby Wagner (CCA)** jeweils 1 CCA - Einkaufsgutschein überreicht. Der Sieger **Anton Raab** erhielt 2 CCA - Einkaufsgutscheine! Viele Teilnehmer kündigten bereits an beim nächsten Mal im März auch wieder dabei sein zu wollen!



Die Vertreterin der CCA Frau Gaby Wagner mit den Preisträgern Günter Rauscher, Anton Raab, Michael Tieber und FM Erwin Rumpl

8. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ und 4. Amateurschnellschachlandesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ

Am Freitag, dem 14.12.2018, fanden in **Amstetten** traditionell **2 Turniere** mit insgesamt 22 Denksportlern statt. Erneut war das Teilnehmerfeld durchaus gemischt: Von jung bis alt waren alle mit Herzblut dabei.

Das Besondere des ASKÖ-Tandemturniers: Die Mannschaften werden gelost!

Die Teilnehmer werden nach Spielstärke unterteilt, sodass jeder gesetzte Spieler einen ungesetzten Mitspieler zugelost bekommt. Insgesamt neun Teams maßen sich bei dem königlichen Spiel, bei dem auch bereits geschlagene Figuren vom Partnerbrett eingesetzt werden dürfen. Nach neun Runden im Blitzschachmodus konnten sich haarscharf **Michael Tieber und**



Michael Tieber und Robert Wolflehner

Robert Wolflehner (12 Punkte) vor **NM Wolfgang Wadsack und Magdalena Wadsack** (10 Punkte) durchsetzen und dürfen sich **NÖ-ASKÖ-Landesmeister im Tandemblitzschach** nennen. Den spannenden Kampf um den dritten Platz, hier gab es gleich drei Teams mit 10 Punkten, konnten **Thomas Wadsack und Edith Beyer** aufgrund der Zweitwertung für sich entscheiden.

Parallel zum Tandem-Turnier traten beim **Schnellschach** heuer vier Teilnehmer (U – 18) in einer Doppelrunde an. Hier konnte sich der Titelverteidiger des Vorjahres, **Stefan Tieber**, auch heuer wieder zum **NÖ-ASKÖ-Amateurlandesmeister im Schnellschach** krönen, knapp vor den beiden Zweitplatzierten **Simon Brunnhofer** und **Sven Jiang**. Der vierte Platz ging an **Fabio Wagner**, der sein erstes Schachturnier überhaupt spielte und hierbei durchaus gute Akzente setzen konnte. Alle Spieler geben unter der Voraussetzung von Spaß und Fleiß beim Training große Hoffnung für die Zukunft des Schachvereins Amstetten.



Stefan Tieber

17. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft Offene internationale niederösterreichische Landesmeisterschaft

Thomas Wadsack wird zum ersten Mal Amstettner Stadtmeister

Bereits zum 17. Mal fand die alljährliche Amstettner Stadtmeisterschaft im Turnierschach statt, die diesmal wieder zugleich niederösterreichische Landesmeisterschaft der allgemeinen Klasse war und erstmals international gewertet wurde! 44 schachbegeisterte Teilnehmer aus 21 Vereinen und erstmals 6 Bundesländern machten sich auf, um vom 02.01 - 05.01.2019 in 5 Runden Punkte, Elos und Preise zu ergattern. Die größte Distanz hatte wohl ein Schachfreund aus Vorarlberg zurückgelegt, um teilnehmen zu können.

Die Jüngste war 13, der Älteste 96 Jahre alt. 16 Senioren, 7 Jugendliche und 5 Damen waren ebenfalls mit dabei. Das Turnier nahm einen überraschenden Lauf, denn die großen Schneemengen dieser Tage blendeten zahlreiche Favoriten und ließen sie gegen vermeintlich Schwächere stolpern und ausrutschen.



Turniersieger:
Jordan Boksinski



Landesmeister:
Max Pernerstorfer



Erstmals Stadtmeister:
Thomas Wadsack

Nach 4 Runden gab es 3 Führende mit 3,5 Punkten und 6 Verfolger mit 3 Punkten. Daher musste die Entscheidung in der Schlussrunde fallen. 2 der Führenden konnten gewinnen. Deshalb entschied denkbar knapp die Feinwertung. Turniersieger wurde mit 4,5 Punkten der Oberösterreicher Jordan Boksinski. Mit diesem punktegleich wurde der Eggenburger Max Pernerstorfer als bester Niederösterreicher Zweiter dieses beliebten Turniers und jüngster niederösterreichischer Landesmeister im Turnierschach. Nebenbei entschied er selbstredend die U18 Wertung für sich! Dritter wurde Günter Höbarth, der gleichzeitig bester Senior und Erster des 2. Viertels wurde. Der Sieghartskirchner

Emmanuel Högl erzielte ebenfalls 4 Punkte, wurde aber mit der etwas schlechteren Feinwertung Vierter und Zweiter im 2. Viertel. Fünfter wurde der Hörschinger Roland Posch mit 3,5 Punkten. Dritter im 2. Viertel wurde Mario Kristofic. Das 3. Viertel konnte der Jugendspieler Patrick Fuchs gewinnen. Zweiter im 3. Viertel wurde Ernst Riedl. **Edith Beyer** vom Schachverein Amstetten konnte nach einem harten Kampf in der letzten Runde das letzte Viertel für sich entscheiden. Stadtmeister wurde völlig überraschend der junge Amstettner **Thomas Wadsack**. Mit dem Titel beste Dame konnte sich dieses Mal Szofia Vicze krönen.

René Scheuch

21. CCA - Simultanschachturnier

FIDE-Meister Erwin Rumpl spielt groß auf!

Bereits zum 21. Mal fand am 30.03.2019 im **City Center Amstetten** das allseits beliebte **Simultanschach-Turnier** mit Amstettens Nummer Eins, **FIDE – Meister Erwin Rumpl**, statt, welches wieder unter dem Motto „Alle gegen Einen, Einer gegen Alle“ stand.



Mit rauchenden Köpfen: Josef Wolflehner, Josef Dautinger und Michael Tieber

Wie gewohnt waren aufgrund des Andrangs die Bretter sehr schnell besetzt, sodass wiederum um eine Viertelstunde früher begonnen werden konnte. Obwohl es wunderschönes Ausflugswetter gab, durften sich die Veranstalter inmitten tausender Besucher in einem der größten innerstädtischen Einkaufszentren

Österreichs über rege Teilnahme freuen, denn allzu oft ergibt sich für die meisten Amateur-Spieler nicht die Möglichkeit, sich mit den Besten im österreichischen Schach zu messen. Der mehrfache Landesmeister **FM Erwin Rumpl** spielte nahezu immer gegen **18 Gegner gleichzeitig**, und zog routiniert seine Runden von Brett zu Brett. Insgesamt nahmen **24 Denksportler** teil. Leider waren aber heuer nur 2 Damen dabei. Drei Spieler versuchte gar zweimal ihr Glück. Aber nicht nur Amstettner waren am Start, auch Spieler aus Neustadtl, Bruckbach, Euratsfeld, Wieselburg und **Wels** waren extra für die Veranstaltung in die Hauptstadt des Mostviertels angereist. Die Altersspanne der Teilnehmer lag zwischen **6 und 83 Jahren**. Dieses Simultanschachturnier faszinierte wieder alle von ‚Jung‘ bis ‚Alt‘! Erfreulich war erneut die Beteiligung von **7 Jugendlichen**.



Frau Maria Pfatschbacher (CCA). Michael und Thomas Tieber, Mike Raab,
FM Erwin Rumpl, René Scheuch

Nach rund **4,5 Stunden Wettkampf** und mehreren zurückgelegten Kilometern gewann **FM Erwin Rumpl 23 von 27 Partien**. **3 Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen, einer gar einen Sieg erringen. Die 3 Remisenten, **Mike Raab, René Scheuch und Michael Tieber**, bekamen von Marion Pfatschbacher, Vertreterin des CCA, jeweils 1 CCA-Einkaufsgutschein überreicht. Der einzige Sieger, **Thomas Tieber**, erhielt 2 CCA-Einkaufsgutscheine!

Hoherfreut registrierte der **Schachverein Amstetten**, dass viele Teilnehmer versprochen, auch beim nächsten Mal wieder dabei sein zu wollen.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

11. ASKÖ – NÖ und NÖSV – Landesschnellschachmeisterschaft

Am 04.05.2019 fand in Amstetten die internationale offene NÖ-Landesmeisterschaft und zugleich die NÖ – ASKÖ - Landesmeisterschaft im Schnellschach statt, welche erstmals auch international gewertet wurde! Insgesamt kamen 54 Teilnehmer aus 5 Bundesländern im großen Saal des Gasthauses Winter's zusammen, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Mit **6 FIDE-Meistern und einem Nationalen Meister** war das Turnier auch qualitativ hochrangig besetzt. Diesmal waren 12 Jugendliche und 9 Senioren am Start. Über sieben Runden lieferten sich die Kontrahenten aus insgesamt 21 Vereinen spannende Partien, und so manches Mal kam es zu faustdicken Überraschungen, wo sich der vermeintlich Schwächere gegen den Stärkeren durchsetzte. Leider ist festzuhalten, dass die Formulierung „der“ oder „den“ dieses Mal korrekt ist, fand sich doch unter den Teilnehmern leider keine einzige Dame. Wer dachte, dass die Titelträger den **Turniergewinn** unter sich ausmachten, sah sich jedoch getäuscht. Der für den 1. SK Ottakring spielende **Jugendliche Konstantin Peyrer** konnte sich mit **6 Punkten** aufgrund der Feinwertung vor dem punktgleichen Ansfeldener **FM Florian Mostbauer** und dem ebenfalls punktgleichen **Jugendlichen FM Marc Morgunov** von Tschaturanga Wien zum Turniersieger und besten Jugendspieler küren.



Alle Preisträger von links nach rechts:
Sebastian Bauer, Ferdinand Strobel, FM Florian Mostbauer, Thomas Wadsack, Konstantin Peyrer, Mario Hofstadler, FM Marc Morgunov, FM Erwin Rumpl, Johann Reikl



NÖ-Landesmeister, ASKÖ –
Landesmeister und bester Amstettner:
FM Erwin Ruml



ASKÖ – Jugendlandesmeister:
Thomas Wadsack

Der **NÖ-ASKÖ-Landesmeister** und zugleich **NÖ-Landesmeister** ist der beste **Amstettner**, **FM Erwin Ruml**, mit 5,5 Punkten. Den Titel des **NÖ-ASKÖ-Jugendlandesmeisters** konnte sich der **Amstettner Thomas Wadsack** sichern. **Bester Senior** des Turniers (Ü60) wurde der Böhlerwerker **Ferdinand Strobel** (4,5 Punkte). Die **Viertelspreise** gingen an **Sebastian Bauer** (5 Punkte) vom SV Hörching, **Mario Hofstadler** (4,5 Punkte) von Bad Leonfelden und dem vereinslosen **Johann Reikl** (4,5 Punkte).

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren

Oberösterreichische Offene Senioren-Landesmeisterschaft 2018

Am Feiertagswochenende (Fronleichnam, 31.05 - 03.06.2018 konnten bei schönem Ausflugswetter vierundzwanzig reifere Schachkollegen den Weg nach Grieskirchen in einen bestens geeigneten Spielsaal finden. Ca. die Hälfte der Kollegen traten in den Kategorien der „Nestoren“ (Jahrgang 1953 und älter) und der „Senioren“ (Jahrgänge 1954 bis 1968) in einem gemeinsam ausgetragenen Turnier zum Wettkampf über fünf Runden um die Titel der Landesmeister für den Schachlandesverband Oberösterreich an.

Den Turniergesamtsieg im vorigen Jahr hatte sich **NM Wolfgang Wadsack** mit 4 ½ aus 5 Punkten erspielt und auch heuer wollte er dieses Kunststück wiederholen. Unglücklicherweise musste er aber zweimal in ein Remis einwilligen, sodass es in der Endtabelle nur für Rang zwei reichte. Sein Mitstreiter, der mit Abstand älteste Senior von Amstetten, **DI Johannes Haida**, spielte viele kampfbetonte Partien, musste aber schließlich zulassen, dass ihm so manch greifbarer Erfolg zwischen den Fingern zerrann.

Wolfgang Wadsack

6. Internationales Sommerschluss Schachopen

3 Amstettner in den Preisrängen: Wolfgang Wadsack erkämpft den zweiten Platz, Thomas Wadsack erreicht den dritten Platz im zweiten Viertel, Günter Rauscher den dritten Platz im vierten Viertel!

Die sechste Auflage des siebenrundigen Hörschinger Schachopen fand in diesem Jahr bei schachfreundlichen Temperaturen um die 20°C-Marke zwischen 27. August und 02. September 2018 im Rathaussaal in Haid statt. Insgesamt konnten 37 Spieler in Haid begrüßt werden, darunter auch eine starke Riege aus Amstetten. Die erfolgshungrige Amstettner Crew (Pero Dumancic, Wolfgang und Thomas Wadsack, Günter Rauscher) stritt sowohl um Elo-Punkte als auch um das beachtliche Preisgeld. **Wolfgang und Thomas Wadsack** gelang ein Traumstart, aber auch Günter Rauscher ließ sein Können immer wieder aufblitzen. Wolfgang Wadsack führte bis zur letzten Runde unangefochten das Feld an, ein Remis in der letzten Runde führte allerdings dazu, dass der von ihm bereits besiegte FM Florian Mostbauer aufschließen und ihn in

der Zweitwertung sogar noch überholen konnte. Beide kamen somit auf ein Gesamtscore von 5,5 Punkten. **Thomas Wadsack** erreichte, trotz stärkster Gegner, den dritten Platz im zweiten Viertel, mit 4 Punkten. Ebenfalls auf 4 Zähler kam Pero Dumancic, während **Günter Rauscher** den dritten Platz im vierten Viertel mit 2,5 Punkten erobern konnte.



Die immer gut gelaunte Amstettner Crew:
Links: Wolfgang Wadsack, Brigitte (Groupie) und Günter Rauscher
Rechts: Thomas Wadsack, Johannes Haida (Fan)
Leider nicht im Bild: Pero Dumancic



ÖS Gerald Huemer, Maximilian (3. Platz) und Florian (1. Platz) Mostbauer,
Wolfgang Wadsack (2. Platz)

Wolfgang Wadsack

24. Offene Linzer Stadtmeisterschaft

Günter Rauscher (SV Amstetten) in der Form seines Lebens gewinnt 100 ELO-Punkte und wird Zweiter im vierten Viertel, Pero Dumancic und Wolfgang Wadsack sichern sich die Seniorenwertung und genau wie Johannes Haida und Rene Scheuch ebenfalls einen beachtlichen ELO-Zugewinn

Der ASVÖ Verein SV Urfahr lud wie jedes Jahr zu diesem großartigen Turnier (10.09 - 15.09.2018), und 59 KämpferInnen folgten hoch erfreut der netten Einladung. Mit von der Partie waren gleich 5 Amstettner. (Pero Dumancic, Johannes Haida, Günter Rauscher, Rene Scheuch und Wolfgang Wadsack.) Sowohl **René Scheuch** als auch **Johannes Haida** gelang es, durch starke Leistungen und eindrucksvolle Partien mehr als einmal auf sich aufmerksam zu machen. Ein beachtlicher ELO-Zugewinn war die verdiente Belohnung. Ähnliche Erfolge hatten auch **Pero Dumancic** und **Wolfgang Wadsack** zu verzeichnen. Ihr Erfolgsmotor zündete von Anfang an, denn beide kämpften in der letzten Runde um einen Stockerlplatz. Das Ergebnis von 5/7 reichte zwar für den Gewinn der Seniorenwertung, schlussendlich aber nur für den undankbaren geteilten 4. Platz. Die Sensation aus Amstettner Sicht war aber Günter Rauscher, der sich offenbar in der Form seines Lebens befindet und an seinen Erfolg in Haid nahtlos anschließen konnte. 3,5/7 Punkte bedeutete den zweiten Platz im vierten Viertel und einen viel beachteten und bewunderten ELO-Zugewinn um 100 Punkte. Das Schlussresümee: Das ausgesprochen gute Gesamtergebnis lässt für die Zukunft Großes erwarten.



Von links nach rechts:
Günter Rauscher, Wolfgang Wadsack, Johannes Haida und Rene Scheuch
(leider nicht im Bild: Pero Dumancic)

Wolfgang Wadsack

Oberösterreichische Landesmeisterschaft

Vom 12.04. bis 20.04.2019 versammelten sich 46 **Denksportler**, um in der Karwoche an der offenen oberösterreichischen Landesmeisterschaft im Turnierschach in 9 Runden im Gemeindezentrum in Kirchberg-Thening teilzunehmen. Darunter waren auch zwei schachbegeisterte **Amstettner**, René Scheuch und Günter Rauscher, um sich mit den oberösterreichischen Schachfreunden zu messen. Die Partien waren anstrengend, schwer und lang, aber trotzdem gelangen beiden **Amstettnern** Erfolge gegen Stärkere. Überraschungspreise waren die logische Konsequenz. Am Ende des Turniers erzielte Günter Rauscher 2,5/9. René Scheuch erbeutete 3,5/9 Turnierpunkte und einen Rucksack voller Elopunkte. So konnten beide Schachspieler müde und doch zufrieden am Samstagabend, den 20.04.2019, nach Amstetten zurückkehren, um den Ostersonntag zu genießen.



René Scheuch und Günter Rauscher

René Scheuch

Besondere Leistungen,

Ereignisse und

Danksagung

„Ein treuer Fan, der seine drei Brüder unterstützt“

Die Bezirksblätter sprachen mit dem Schachfan Lukas Tieber

AMSTETTEN. „Durch meine Brüder bin ich eigentlich zum Verein gestoßen“, berichtet Lukas Tieber über seine Anfänge als Anhänger des Amstettner Schachvereins.

Der Fan der der Woche

„Zuerst wurde mein Bruder Michael, ein paar Jahre später mein Bruder Thomas und nun auch mein Bruder Stefan Mitglied, und jetzt juckt es mich natürlich auch selbst, aktiv zu werden“, führte der Euratsfelder aus.

Dabei sein und mitfiebern

Lukas nützt dabei Regionalzeitungen und das Internet, um hinsichtlich Schachneuigkeiten informiert zu bleiben, oder ist bei manchen Bewerben auch vor Ort dabei. „Bei allen Partien meiner Brüder halte ich

ihnen selbstverständlich die Daumen und störe nicht die Konzentration der Denksportler.



Lukas Tieber fiebert mit den Denksportlern mit.

Nach dem Wettkampf freue ich mich, die Spiele meiner Brüder zu Hause nochmals, aber mit Erklärungen, Tipps und Ideen gezeigt zu bekommen“, hält der Youngster zum Abschluss fest.

Lizenziertes Trainer!

AMSTETTEN. Seit 2017 darf sich der Amstettner Winfried Wadsack nach einem erfolgreich bestandenen Lehrgang des Weltschachbundes FIDE (Federation Internationale de Echecs)-Trainer nennen. Mit dieser Ausbildung verfügt er über eine internationale Qualifikation. Vor kurzem hat Wadsack als einer von acht Teilnehmern an der Bundessportakademie in Wien in drei Semestern die höchste Trainerausbildung des österreichischen Sports abgeschlossen. In den ersten beiden Semestern wurde Wadsack in Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportbiologie und in vielen anderen interessanten und notwendigen Bereichen der Trainingskunde ausgebildet. Im dritten Semester stand „Schach pur“ am Programm. Neben dem Kursleiter Harald Schneider-Zinner referierten die Großmeister David Shengelia und Internationaler Meister Siegfried Baumegger sowie der deutsche Bundestrainer Bernd Vökler. Der österreichische Schachsport verfügt damit aktuell über 20 lizenzierte Trainer und 36 lizenzierte Instrukturen.



Meisterkandidat Winfried Wadsack

Dankesworte

Herzlichen Dank und großes Kompliment wieder an Obmann Wolfgang für seine exzellente Arbeit, die er für den Verein intern und extern leistet. Herzlichen Dank und großes Kompliment auch an Frank, der es geschafft hat, dass wir in den Medien so stark präsent sind und an Winfried, der eine so große Anzahl an Turnieren erfolgreich für unseren Schachverein geleitet hat und vor allem jahrelang jeden Freitag, zusammen mit Günter, unsere immer größer werdende Schachgemeinschaft trainiert hat.

Außerdem herzlichen Dank an Johannes und Günter, die sich mit so viel Herzblut für unseren Verein engagieren und viel zum Erfolg beitragen.

Herzlichen Dank an alle unsere Mannschaftsführer und Funktionäre für ihre gediegene und unermüdliche Arbeit. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die unseren Verein bereichern.

Noch ein kurzer Blick auf unseren Verein und unsere Teams:

Die Vielzahl unserer Mannschaften und der große Erfolg der vergangenen Saison zeigt, dass der Amstettner Schachverein auf einem soliden Fundament steht, fest verankert auf seinen fünf Säulen, die wir für unseren Verein als gleichermaßen wichtig ansehen: Dem Jugend-, dem Nachwuchs-, dem Senioren-, dem Breiten- bzw. Hobby- und dem Spitzenschach.

Die tolle Entwicklung unseres Vereines und die großartige vereinsinterne Arbeit zeigen, dass unser Verein auf einem sehr guten Weg ist.

Resümee

Ein erfolgreiches Jahr für den Schachverein Amstetten neigt sich also wieder dem Ende zu. Auch heuer waren **11 Mannschaften in 6 verschiedenen Ligen** vertreten, von der Landesliga abwärts bis zur Schülerliga.

Dazu kommen noch das Bestreiten des **Mostviertelcup** - Qualifikationsturniers und des **Mostviertelcups!** Die Denksportler aus Amstetten konnten sich in allen Meisterschaften, die sie spielten, behaupten. In keiner Liga war Amstetten mit dem Abstiegskampf in Verbindung zu bringen.

Die jeweiligen Platzierungen der einzelnen Mannschaften:

Landesliga:	Amstetten 1	in der Tabelle Platz 2
Mostviertelliga:	Amstetten 2	in der Tabelle Platz 1
1.KL MV:	Amstetten 3	in der Tabelle Platz 2
2.KL MV:	Amstetten 4	in der Tabelle Platz 3
	Amstetten 5	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten 6	in der Tabelle Platz 6
Startliga:	Amstetten 7	in der Tabelle Platz 3
	Amstetten 8	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten 9	in der Tabelle Platz 4
Schülerliga:	Amstetten 10	in der Tabelle Platz 1
	Amstetten 11	in der Tabelle Platz 2

Qualifikationsturnier zum Mostviertelcup:

	Amstetten 12	in der Tabelle Platz 3
	Amstetten 13	in der Tabelle Platz 5
	Amstetten 14	in der Tabelle Platz 9
Mostviertelcup:	Amstetten 13	2. Platz

Ein großes Dankeschön an alle!

Obmann: Wolfgang Wadsack

Danke für die Unterstützung

Der Schachverein Amstetten dankt allen Freunden, Gönnern, Förderern und Unterstützern des abgelaufenen Spieljahres, im Besonderen

- **der Stadtgemeinde Amstetten,**
- **der Sparkasse der Stadt Amstetten,**
- **der ASKÖ,**
- **der Umdasch Group AG,**
- **der Firma Ertl Glas**
- **und dem CCA.**

Ohne sie wäre der Spielbetrieb der abgelaufenen Saison in dieser Form nicht möglich gewesen, denn sportlicher Erfolg ist ohne gesunde finanzielle Basis nicht möglich!